toppharm Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A 4132 Muttenz Telefon o61 461 10 22

Neu: Ernährungsberatung in der **TopPharm Apotheke Arbogast**

Fragen Sie unseren Ernährungscoach

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140 4132 Muttenz Telefon o61 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 6. Dezember 2019 - Nr. 49

Fenster. Innenausbau. Brandschutz.



www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94

Inserate 061 645 10 00

Abo-Service 061 645 10 00

Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Auch ein Haus muss von Zeit zu Zeit MALER unters Messer

«Santichlaus, du liebe Maa...»



Das sechste Törchen am Adventskalender steht schon offen, und Santichlaus besucht heute die Kinder. Und auch beim Muttenzer & Prattler Anzeiger geht es weihnächtlich zu und her. Beim Weihnachtsgewinnspiel warten tolle Preise. Die Gewinner werden nächste Woche bekanntgegeben. Foto Archiv Seiten 22 und 23









Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -iacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreibund Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

> Firma Klein seit 1974 Info 076 718 14 08

www.muttenzeranzeiger.ch

Zu vermieten

Dorfkern Muttenz 1-Zi.-Wohnung

Februar oder 1. März 2020

Tel. ab 18 Uhr 061 461 67 00



Selbständiger Landschaftsgärtner

ühernimmt zuverlässig Sträucher- u. Obstbäumeschnitt inkl. Abfallentsorauna. CHF 50.- pro Std. 3 079 665 39 51

N. Salzillo

Inserate sind

GOLD wert

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie Testen vor dem Kaufen 30-Tage-Umtauschrecht Haben wir nicht, gibts nicht Schneller Liefer- und Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung Installationsservice Garantieverlängerungen Alle Geräte im direkten Vergleich Mieten statt kaufen Schneller Reparaturservice

SONNTAGSVERKAUF Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch

119.90

H/B/T: 51 x 44 x 47 cm

449.–

6 kg Fassungsvermögen

499.–

-58%

7 kg Fassungsvermögen



HAUSHALT

(1) 061 331 22 21

m hherledigt.com

HAUSHALT erledigt hherledigt@mail.ch • Dornachstr. 210, Basel





Erfolgreich Immobilien verkaufen

- Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Keine Inseratekosten (Online und Print)
- Honorar nur bei Erfolg

team-lindenberger.ch, 061 405 10 90 info@team-lindenberger.ch







NOVAMATIC KS 062.2 Kleinkühlschrank

 44 Liter Nutzinhalt. davon 4 Liter Gefrierfach' Art. Nr. 107320



Whirlpool AWCH 6600 Etagen-

Waschmaschine

- Bequeme Beladung von oben • Kurzprogramm Startzeitvorwahl
- Art. Nr. 120101



NOVAMATIC TW 727.2 E Wäschetrockner

• Einfache Reinigung des Filters • Mit Duvetund Wolleprogramm Art. Nr. 103048

BÜRGIN & THOM

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR! Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63 Hauptstrasse 91 ◆ 4132 Muttenz

TEL. 061 823 70 80

www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch







gönne dir einen NEUEN

Mobile-Vertrag von breitband.ch ab 19.90

> + teste 4 Monate gratis, was Du noch nicht hast.









Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum 15.01.2020 einen Mobiltelefon-Vertrag mit ImproWare AG abschliessen. Sie erhalten auf Wunsch zusätzlich bis dahin noch nicht gebuchte breitband.ch Produkte kostenlos über einen Zeitraum von 4 Monaten ab Vertragsabschluss. Davon ausgenommen sind Mobiltelefon-Abonnementskosten, Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Nach Ablauf der vier Monate wandeln sich die Aktionsabonnements in reguläre Abonnements um. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG. // ImproWare

Muttenz

Die Oldithek ist erfolgreich, braucht aber Unterstützung



Im Anschluss an den Sturzprophylaxe-Kurs hatten sich alle ein kleines Zvieri verdient. Fotos Nathalie Reichel

Ein gemütlicher Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren. Die Oldithek in Muttenz ist aber noch mehr als das.

Von Nathalie Reichel

Es war ein sonniger und zugleich kalter Mittwoch im November. Zwei Frauen aus dem Vorstand der Oldithek Muttenz warteten strahlend vor dem Eingang des Kompetenzzentrums für Hausarbeiten M8. «Der Verein Sinnenvoll vermietet uns diese Cantina an den Mittwochnachmittagen für die Oldithek», erklärt Präsidentin Silvia Hunziker und zeigte den grossen, farbenfroh gestalteten Raum im Erdgeschoss. Der Vorteil dieser Räumlichkeit liege nicht nur in seiner Zentralität, sondern auch in der Neutralität. «Es war uns immer schon wichtig, dass die Oldithek nicht mit anderen Lokalitäten wie einer Kirche oder einem Altersheim in Verbindung gebracht wird», ergänzte Vorstandsmitglied Ursula Schwitter.

Füreinander da sein

Der einladende, familiäre Saal an der St. Jakobs-Strasse 8 sei somit für den im 2015 gegründeten Verein die perfekte Wahl gewesen. Die Oldithek ist seither ein wöchentlicher Treffpunkt für alle ab 55. Wer will, kann spontan vorbeikommen, um sich bei einer Tasse Kaffee die Sorgen von der Seele zu reden und das vertraute Zusammensein zu geniessen. «Grundsätzlich ist die Oldithek für alle offen. Zurzeit unterstützen uns rund 140 Mitglieder mit dem jährlichen Beitrag von 30 Franken, trotzdem sind auch alle anderen jederzeit willkommen», erklärten die beiden Frauen aus dem Vorstand. Und es ist verblüffend: Die meisten Besucher der Oldithek sind laut Hunziker keine Mitglieder.

Noch viel wichtiger als das sei die Beratung, die der Verein anbietet. Es sei wichtig, dass es in der Gemeinde eine Anlaufstelle für Themen gibt, die ältere Leute interessieren, betonten Hunziker und Schwitter. Diese Beratung finde oft in Form von Vorträgen statt, bei denen kompetente Personen «möglichst bodenständig und mit einfachen Worten Sachverhalte erklären und Tipps geben.» Die Ideen für die Referatsthemen entstehen laut der Präsidentin meist spontan in Gesprächen am Mittwochnachmittag. Da aber jeden Mittwoch ein Vorstandsmitglied anwesend ist, ist es auch möglich, unter vier Augen einen



Die Schultern kreisen, die Arme strecken, dann locker zur Musik tanzen: Die Sturzprophylaxe machte den Teilnehmenden richtig Spass.

Rat einzuholen. Am beliebtesten seien Fragen rund um das Thema Ergänzungsleistungen.

Computer und Sport

«Das Angebot der Oldithek ist einzigartig», erzählten die Frauen begeistert weiter. Jeden ersten Montag des Monats gibt es den Computernachmittag, an dem pensionierte Fachkräfte ehrenamtlich zur Verfügung stehen und individuell helfen, mit technischen Geräten zurechtzukommen. «Besonders gut besucht ist dieser Anlass zu Beginn des neuen Jahres, da einige mit ihrem Weihnachtsgeschenk-einem neuen Smartphone, Tablet oder Laptop - vorbeikommen und Fragen stellen», erklärte Hunziker und schmunzelte.

Die Uhr an der Wand zeigte mittlerweile kurz nach zwei Uhr nachmittags und einige Frauen trafen im Lokal ein. «Bald beginnt die Sturzprophylaxe - oder die Seniorenrhythmik nach Deleuze, wie sie offiziell heisst», erklärte Schwitter. Im Verlauf des Kurses brachte Rhythmiklehrerin Marianne Billo sechs Seniorinnen und einem Senior sanfte Körperbewegungen und einfache Tanzschritte bei. Gut gelaunt und motiviert wiederholten die Teilnehmenden anschliessend das Gelernte, diesmal unter Begleitung einer fröhlichen Melodie, welche die Kursleiterin am Klavier spielte. «Mithilfe der Musik lernen sie, Schritte in einem gleichmässigen Rhythmus zu machen. Durch das regelmässige Training gewöhnen sie sich das auch im Alltag an und bekommen so einen stabileren Gang», erklärte Billo nach dem Kurs.

Wie weiter nach 2020?

Momentan deckt der Verein seine Kosten zum grössten Teil mit dem vor vier Jahren erhaltenen Start-Beitrag des Lotteriefonds Baselland. Laut Jahresbudget reicht dieser aber nur noch bis Ende 2020 aus. Finanzielle Unterstützung erhält die Oldithek neu ab diesem Jahr auch von der Gemeinde Muttenz. Präsidentin Silvia Hunziker erklärte aber, dass diese zu bescheiden ist und längst nicht für die Deckung der laufenden Ausgaben genügt.

«Die letzten Jahre haben gezeigt, wie gross das Bedürfnis nach einem solchen Angebot ist», wussten die beiden Frauen aus dem Vorstand. Insgesamt zählt die Oldithek seit ihrer Gründung schon 2900 Besucher. Der Vorstand ist deshalb der Meinung, dass die Gemeinde Muttenz auch einen Treffpunkt für ältere Leute fördern solle – genauso wie das Jugend- oder Familienzentrum







Ehemalige FHNW-Gebäude wird zum Raum für Kreatives

Der alte Campus der FHNW soll als Atelier zwischengenutzt werden.

MA. Dem leer stehenden alten Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wird neues Leben eingehaucht. Der Kanton Basel-Landschaft hat die Zürcher Firma Projekt Interim im August dieses Jahres mit der Zwischennutzung des ehemaligen AusbildungsgebäudesderFachhochschule Nordwestschweiz an der Gründenstrasse 40 in Muttenz beauftragt. Als Dank an den Kanton Basel-Landschaft, lanciert Projekt Interim erstmals einen Wettbewerb für Kulturschaffende und Designer. Eine Kulturschaffende oder ein Kulturschaffender hat die Möglichkeit, einen kostenlosen Atelierraum bis Sommer 2021 zu nutzen. «Dank der Zwischennutzung öffnen wir das Areal für die Bevölkerung und schaffen neue Treffpunkte im Quartier», betont Claudio Pasquariello von Projekt Interim Basel.

Das mehrstöckige Gebäude mit einer zur Zwischennutzung freige-

Wettbewerb

Die Zürcher Zwischennutzungsfirma Projekt Interim schreibt erstmals einen Wettbewerb für eine kostenlose Atelier-Nutzung von Januar 2020 bis Juni 2021 aus. Interessierte sollen mit ihrem Portfolio und einer Ideenskizze überzeugen. Einsendeschluss ist der 15.Dezember.

Mehr Infos zum Wettbewerb unter: www.projekt-interim.ch



Der frühere Fachhochschulcampus in Muttenz kann für anderthalb Jahre als Atelierraum zwischengenutzt werden. Foto zvg

gebenen Fläche von über 5000 Quadratmetern bietet Jungunternehmen, Start-ups, Kulturschaffenden, Vereinen, selbstständig Tätigen und Freizeitaktiven die Möglichkeit, Büros, Ateliers, Ausstellungs-, Seminar-, Unterrichtsoder Hobbyräume mietzinslos zu leihen. Lediglich die Nebenkosten und eine Servicegebühr für die Verwaltung wird verrechnet. Den Zwischennutzenden stehen neben einer breiten Palette von Räumen zusätzlich Waren- und Personenlifte, eine Parkplatzzone, High-Speed Internet und eine öffentlich zugängliche Mensa zur Verfügung.

Die Liegenschaft ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar: Bus- und Tramstationen sind nur wenige Gehminuten entfernt. Zirka die Hälfte der Fläche ist noch nicht vergeben. Auf verschiedenen Stockwerken können zukünftig klassische kleine Büros oder Hobbyräume à 23 Quadratmetern oder grössere Büroräume und Schulungsräume zwischen 60 und 120 Quadratmetern geliehen werden.

Projekt Interim betreibt zurzeit auch Zwischennutzungen an der Basler Clarastrasse und am Schaffhauserrheinweg.

Nachrichten

Mehrere Autoreifen aufgestochen

In Muttenz kam es in den vergangenen Monaten zu diversen Sachbeschädigungen an Personenwagen. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft war die Mehrzahl der beschädigten Fahrzeuge im Bereich der Kilchmattstrasse im Osten von Muttenz parkiert. Die unbekannte Täterschaft hatte es insbesondere auf die Pneus der verschiedenen Personenwagen abgesehen. Diese wurden mit einem unbekannten



Gegenstand zerstochen. Es entstand dabei beträchtlicher Sachschaden.

Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Personen, welche im erwähnten Gebiet verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben (Personen, Geräusche, Fahrzeuge, etc.), werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal, Telefon 061 553 35 35, zu melden.

Polizei Basel-Landschaft

Mittenza-Schnitzel

Im Bild

Selbstverständlich war der frühere Bauverwalter Max Thalmann von Amtes wegen Mitglied der Baukommission Gemeindezentrum. Er wirkte schon beim Wettbewerb in der Jury mit und war als Raum- und Verkehrsplaner weit über unsere Gemeindegrenze hinaus bekannt. So konnte er sich mit seinem Wissen und seiner grossen Erfahrung bei verschiedenen kantonalen und eidgenössischen Fachkommissionen einsetzen. Ein spezielles Anliegen waren ihm die Dokumentationen für die Gemeindeversammlungen, wenn es um Baufragen ging. So gelang es ihm oft, vor allem mit informativen



Von Hanspeter Jauslin

Dias, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für gemeinderätliche Vorlagen zu überzeugen. Diese wurden mehrheitlich von ihm selbst in mühsamer Fotoarbeit mit einer professionellen Kamera aufgenommen. Für die Wiedergabe musste natürlich auch eine entsprechende Leinwand im Mittenzasaal zur Verfügung stehen. Max Thalmann setzte sich deshalb dafür ein, dass eine genügend grosse Projektionsfläche vorhanden ist. Die ganze Breite der grossen Bühne mit der entsprechenden Höhe wurde voll ausgenützt und die Leinwand in einem Eisenrahmen fest installiert. Dieser kann beweglich in die erforderliche Stellung gebracht werden.

Der anschliessende Vers bezieht sich auf dieses Bilderproblem:

«Der Bauverwalter – s liggt ihm dra – muess ganz e grossi Lyynwand ha! Die gröschti Grössi muess si sy, sunscht göhn jo d Dias nümme dry. Denn müesst är d Bildli alli neige und dr Kirchturm, zum Bispiil, waagrächt zeige!»

Muttenzer Anzeiger

www.muttenzeranzeiger.ch

reinhardt



BASLER MÜNSTER ERPRESSUNG ERMITTLERDUO

Anne Gold

Vergib uns unsere Schuld

288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-7245-2364-2 **CHF 29.80**



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Die neue Roman-Serie der Krimi-Erfolgsautorin Anne Gold



Anne Gold

Eine Münze für Anna
312 Seiten
ISBN 978-3-7245-2321-5
CHF 29.80

Top 5Belletristik



1. Rahel Schü<u>tze</u>

- [-] Basel Wimmelbuch [3] 2019/20
 unterwegs Gutscheinl
 Bilderbuch | schweiz Ve
 F. Reinhardt Verlag
- 2. Helen Liebendörfer
- [4] Thomilin und sein Weib Thomas Platter und seine Frau Anna Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag
- 3. -minu
- [1] Die rosa Seekuh Roman | F. Reinhardt Verlag
- 4. Sibylle Berg
- [2] GRM Brainfuck

 Roman |

 Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 5. Jeff Kinney
- [5] Gregs Tagebuch 14 Voll daneben! Kinder-Comicroman | Baumhaus Verlag

Top 5Sachbuch

- 1. Prozentbuch B<u>asel</u>
- Gutscheinbuch | pro100 network schweiz Verlag
- 2. David M. Hoffmann,
- [1] **Nana Badenberg** (Hrsg.) Foto Hoffmann Basiliensia | CMV



- 3. Guinness World
 [-] Records 2020
- Mit tausenden neuen Rekorden Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- 4. Cornelia Kazis
- [2] Weiterleben, weitergehen, weiterlieben Ratgeber | Xanthippe Verlag
- 5. Balz Spörri, René Staubli,
- [4] Benno Tuchschmid
 Die Schweizer KZ-Häftlinge.
 Vergessene Opfer
 des Dritten Reichs
 Geschichte | NZZ Libro Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Igor Levit
- [2] Beethoven Sämtliche Klaviersonaten Klassik | Sony | 9 CDs
- 2. Keith Jarrett
- [1] J.S. Bach –
 The Well-Tempered
 Clavier, Book 1
 Klassik | ECM | 2 CDs



3. Leonard Cohen

- [-] Thanks
 For The Dance
 Pop | Sony
- 4. Van Morrison
- [4] Three Chords & The Truth
 Pop | Universal
- 5. Iiro Rantala
- [-] My Finnish Calendar

Top 5

- 1. Yschtoo zur Basler
- [1] Fasnacht
 - Von Larven, Laternen und den Menschen dahinter Dokumentarfilm | Toro Film
- 2. Geheimnis eines Lebens
- [-] Judi Dench, StephenCampbell MooreSpielfilm | TBA / Phonag Records;Impuls



3. Divertimento:

- [-] Sabbatical
 Comedy
 Universal Music
- 4. Rocketman
- [-] Taron Egerton istElton JohnMusikfilm | Rainbow / Paramount
- 5. Der König der Löwen
- [-] Donald Glover, Beyoncé
 Animationsfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch





Vereine Rotary Muttenz Wartenberg sei Dank

Letzten Samstag fand der «Hands-on»-Einsatz beim Rotary Club statt.

Die Rotarier leisteten total 45 Mannstunden Frondienst an den Muttenzer Burgruinen. Pünktlich um 9 Uhr konnte die Gesellschaft pro Wartenberg die Aufträge verteilen. Bei der vorderen Ruine galt es Holzhaufen zu bilden. Vorgängig hat der Revierförster all das durch das Jahr gewachsene Gestrüpp herausgeschnitten und den Burghof wieder begehbar gemacht. Der sogenannte Burggraben bei der mittleren Ruine wurde ebenfalls gesäubert und auch «fötzeln» war dieses Jahr wieder einmal notwendig.DamitkünftigbessereOrdnung gehalten werden kann, sind die alten Abfalleimer durch neue ersetzt worden. Diese haben auch wieder einen Deckel, sodass die tierischen Waldbewohner sie nicht leeren können. Bei der hinteren Ruine wurde der Handlauf beim Turmaufgang komplett saniert und kommt nun wieder neu daher.

Zu guter Letzt hat die Florian-Küche um halb eins alle mit Suppe und Spatz verwöhnt und so man-



Der Handlauf bei der hinteren Ruine war schon sehr stark verrostet.

Mit etwas Farbe sieht das Treppengeländer wieder aus wie neu. Das ist gelebter «Gemeindienst»

und die Gesellschaft pro Wartenberg dankt herzlich für diese wiederkehrende, unentgeltliche Unterstützung vom Rotary Club Muttenz Wartenberg.

Stephan Egloff-Schraner für die Gesellschaft pro Wartenberg



Vorsicht beim Umgang mit Kerzen und Deko

cher tröstete sich damit, über die

kleinen und grossen «Bobos», die

während dieser drei arbeitsintensi-

ven Stunden entstanden.

MA. Mit dem ersten Advent am letzten Sonntag haben viele ihr Zuhause mit weihnächtlicher Dekoration verziert. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU), die Suva und die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) mahnen, dass es in dieser Zeit es gute Vorbereitung und Wachsamkeit braucht, damit es nicht zu Bränden kommt. Eine sanft flackernde Kerze kann schlimmstenfalls innert Kürze zum Grossbrand werden und eine Wohnung zerstören. LED-Lichterketten und LED-Kerzen seien als Alternativen deshalb immer beliebter und sehr zu empfehlen.

Unbeaufsichtigte Kerzen zählen laut Medienmitteilung das ganze Jahr zu den Hauptursachen von Wohnungsbränden. Wer dennoch nicht auf Kerzen aus Wachs verzichten möchte, sollte vor Verlassen eines Raums immer zurückschauen, ob die Kerzen gelöscht sind. Kerzen können auch von Haustieren umgekippt werden und leicht brennbare Gegenstände entzünden. Falls es zu einem richtigen Brand kommt, muss zuerst die Feuerwehr alarmiert werden. Danach werden Menschen



in Sicherheit gebracht. Erst dann kann versucht werden, das Feuer zu löschen. Wichtig dabei sei, sich nie selbst in Gefahr zu bringen.

Die BfU hat laut Medienmitteilung in ihrer Bevölkerungsbefragung 2019 mehrere Fragen zur Weihnachtszeit gestellt, um das Unfallrisiko analysieren zu können. Aus der Befragung sei hervorgegangen, dass 58 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung letztes Jahr zu Hause einen Weihnachtsbaum hatten. Von ihnen benützte jede vierte Person Weihnachtsbaumkerzen aus Wachs - diese kommen also nur noch in rund 15 Prozent der Haushalte zum Einsatz.

Für eine brandfreie Adventsund Weihnachtszeit geben BfB, BfU und Suva folgende Tipps:

- LED-Kerzen und LED-Lichterketten sind sicherer als Kerzen aus
- Weihnachtsbaum ins Wasser stellen, um ihn länger feucht zu halten. • Für Notfälle eine Löschdecke griff-
- bereit halten.
- Kerzen löschen, wenn sie nicht beaufsichtigt werden.
- Kerzen standsicher aufstellen, auf einer nicht brennbaren Unterlage mit ausreichend Abstand zu Textilien. Dekorationen und anderen brennbaren Materialien.
- Für einen stabilen, aufrechten Halt der Kerzen auf Adventskränzen und Christbäumen sorgen.
- Kerzen auswechseln, bevor sie ganz niedergebrannt sind - spätestens zwei Fingerbreit oberhalb des Adventskranzes oder Weihnachtsbaums.
- Kerzen an dürren Adventsgestecken oder Weihnachtsbäumen nicht mehr anzünden.
- Dürre Adventsgestecke nie im Cheminée verbrennen, sondern entsorgen.



www.muttenzeranzeiger.ch

In eigener Sache

8

Kolumnisten gesucht

MA. Sie leben in Muttenz und haben ein Flair fürs Schreiben? Der Muttenzer Anzeiger sucht wieder kreative Schreiberlinge für die Kolumne. Diese verfassen rund fünfmal pro Halbjahr eine Kolumne zu einem selbst gewählten Thema. Dafür kommen eigene Erlebnisse und Gedanken infrage sowie Ereignisse aus dem Gemeindeleben. Nicht geduldet wird hingegen Propaganda. Ihr Alter, Geschlecht, Beruf und so weiter spielen keine Rolle. Das MA-Team freut sich auf eine möglichst bunte Truppe.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns eine Probekolumne an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Bei Fragen stehen wir gerne unter derselben Adresse oder unter 061 264 64 93 zur Verfügung. Die Länge eines Textes beträgt etwa 1600 bis 1700 Zeichen inklusive Leerschläge. Die Kolumne muss per Mail an die Redaktion gesendet werden. Ein Plan bestimmt, wer mit Schreiben dran ist.

Erfolgreiche Vernissage





Am vergangenen Samstagabend durfte die Hell Galerie 22 wieder eine schöne Vernissage der Künstlerin Nicole Schraner, Künstlername NiNi, durchführen und viele begeisterte Gäste willkommen heissen. Nicole Schraner ist in Basel und Allschwil aufgewachsen. Sie machte eine Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin an der Universität Zürich und sie ist Inhaberin der Firma Didaktis Erwachsenenbildung & Coaching. Ihre künstlerische Ausbildung setzt sich zusammen aus diversen Mal- und Zeichenausbildungen bei der Hochschule für Kunst und Gestaltung (HKG) Basel sowie bei Künstlern in der Schweiz und im Ausland. Zudem absolvierte Schraner ein Mosaikstudium an der Universitä di Belle Arti Ravenna, Italien. Ihre aktuelle Ausstellung mit dem Thema «And I think to myself: What a wonderful World» kann noch bis 4. Januar in der Hell Galerie 22 an der St. Jakob-Strasse 22 in Muttenz besucht werden. Die Öffnungszeiten finden Sie auf der Internetseite www.hellag.ch.

reinhardt



Foodtrends Rezepte Ernährung

Manuela Janik

Frau Janik

probierts aus – probiers auch!

288 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2360-4

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Adventsauftakt mit rotem Schal

Ein politisch ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Eine klare Haltung zum Klimawandel und zu sozialpolitischen Themen forderte alle Parteien und war zuletzt auch ausschlaggebend zum Ausgang der nationalen Wahlen.

Themen wie Schutz der Umwelt, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit sind Themen, welche die SP nicht erst seit diesem bewegten Jahr beschäftigen. Es sind Themen einer Partei, welche eine Geschichte mit mutigem und unkonventionellem Engagement für eine gerechtere Gesellschaft und den Erhalt einer gesunden

Umwelt verbindet. Ich bin stolz, dass ich seit mehr als dreissig Jahren Mitglied dieser Partei bin.

Stolz war ich auch letzten Samstag, als wir Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindewahlen im Februar 2020 in Muttenz entlang der Hauptstrasse standen, spontan und engagiert auf die Passantinnen und Passanten zugingen und das Gespräch suchten. Beim Treffen auf einen Basketballkorb, bei einem heissen Tee oder beim Stricken eine Linie am Schal, welcher als roter Faden durch den bevorstehenden Wahlkampf führen wird, fanden viele schöne und interessante Begegnungen statt.

Wir freuen uns auf die bevorstehende Wahlkampfzeit und hoffen, die Bevölkerung bei weiteren Aktionen und Begegnungen über unsere Anliegen informieren und umgekehrt Anliegen aus der Bevölkerung anhören und aufnehmen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Muttenz eine schöne und besinnliche Adventszeit.

> Jacqueline Hohmann-Weibel, SP Muttenz

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Wahlen

Kandidierenede der FDP für Gemeindewahlen

An der gut besuchten Mitgliederversammlung der FDP.Die Liberalen Muttenz vom 26. November konnten wir unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die kommenden Gemeinderats- und Gemeindekommissionswahlen nominieren.

Für die Wahlen in den Gemeinderat wurden die beiden bisherigen Gemeinderäte Alain Bai (zurzeit Departement Finanzen) und Doris Rutishauser Saner (zurzeit Departement Umwelt und Sicherheit) nominiert.

Für die Gemeindekommission konnten wir neben den beiden Bisherigen Daniel Schneider und Sarah Schneider folgende Kandidatinnen und Kandidaten nominieren: Serge Carroz, Oliver Fischer, Aisha Luisoni, Irena Roth, Benedikt Schmassmann, Martin Thurnheer, Martin Umiker und Florian Weber.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, kompetente und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in den Gemeinderat und die Gemeindekommission vorschlagen dürfen.

Daniel Schneider, Präsident FDP.Die Liberalen Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

SP-Kandidierende stellen sich vor



MA. Mit einer kreativen und sportlichen Standaktion an der Hauptstrasse stellte die SP Muttenz und am vergangenen Samstag die SP-Kandidierenden für die Gemeindewahlen 2020 vor: Claudine Ménard, Präsidentin der SP-Präsidentin Susanne Holm (Nichtkandidierende), Roger Boerlin, Philipp Armbruster, Moritz Kappeler, Yves Laukemann, Ursula Vetter-Dettwiler, André Ackerman, Vorstandsmitglied Rita Zaugg (Nichtkandidierende) und Sajan Pereppadan (von links). Passanten wurden eingeladen zum Ballwurf in den Basketballkorb oder zum Stricken einer Linie an einem roten Schal.

Aus dem Landrat

Kriminalität der digitalisierten Welt

Heute haben sich zahlreiche Handlungen ins Internet verschoben. Wir müssen nicht mal mehr das Haus verlassen, um einkaufen zu können, Ferien zu buchen, soziale Kontakte zu pflegen oder Rechnungen zu bezahlen. Überall hinterlassen wir Spuren und geben Daten bekannt. Dieser offene Umgang mit Informationen und die fast unbegrenzten Möglichkeiten des Internets bringen auch Gefahren und Herausforderungen mit sich.



Von Désirée Jaun*

Denn die Kriminalität hat ihren Weg längst auch in die virtuelle Welt gefunden. Der Begriff «Cybercrime» fasst die Kriminalität im Internet zusammen. Dabei geht es vor allem um Betrug, Fälschung oder unerlaubten Zugriff auf Daten. Viele kennen wohl die offensichtlichen Phishing-Mails, die uns auffordern unser Passwort anzugeben oder die freundlichen Nachrichten, dass wir eine hohe Geldsumme gewonnen haben sollen und bloss noch unsere Bankverbindung angeben müssten.

In Baselland wurde in den letzten fünf Jahren jede zwölfte Person Opfer von Internetkriminalität, doch nur 20 Prozent meldete dies der Polizei. Diese Zahlen sind steigend. Der Kanton Basel-Landschaft hat diese Herausforderung unserer digitalisierten Zeit erkannt. Er hat bereits eine Strategie ausgearbeitet, um professionell auf solche Delikte reagieren und sie entsprechend ahnden zu können. Weitere wichtige Teile der Strategie sind Informationsveranstaltungen zur Sensibilisierung der Bevölkerung sowie Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden der Polizei und Staatsanwaltschaft.

Zur Umsetzung dieser Strategie braucht es zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen. Der Landrathat diese gesprochen und ermöglicht so, die Internetkriminalität zu bekämpfen.

*Landrätin SP Baselland

Die Einweihung der neuen Orgel rückt immer näher

Das Budget der Muttenzer Pfarrei weist einen Gewinn aus, aber Vorsicht ist geboten. Und der Orgelbau ist im vollen Gang.

Von Claus Perrig*

Immerhin 44 interessierte Pfarreiangehörige konnte Kirchgemeindepräsident Felix Wehrle zur Kirchgemeindeversammlung (KGV) begrüssen.

In seinem «spirituellen Impuls» wies Pfarrer René Hügin auf die vor Kurzem stattgefundene Amazonien-Synode hin. «Papst Franziskus ging es primär um ökologische Fragen, die Sorge um den Regenwald, die Schöpfung, um unser gemeinsames Haus: die Erde. Doch bei uns interessierte vor allem die Zölibatsfrage resp. die Zulassung von verheirateten Männern und Ordensfrauen zum priesterlichen Dienst.» Hier müsse sorgsam vorgegangen werden, um die Gefahr einer Spaltung zu vermeiden, wie Bischof Felix warnte. Es geht teils langsam vorwärts mit Änderungen in der katholischen Kirche, aber es

ist bereits manches in Bewegung gekommen. Gespannt hörte die Gemeinde den Ausführungen zu, «die diesmal sehr politisch waren», wie Felix Wehrle erfreut anmerkte.

Der anstehende grosse Wandel mit den Neuwahlen im November 2020, einem neuen Pfarrer und Änderungen im Pfarreisekretariat 2022 sollen optimistisch und kreativ angegangen werden.

Von der Tramhaltestelle her soll es eine Rampe zum Kirchgelände geben, sodass man auch mit Rollatoren problemlos in die Kirche gelangen kann.

Ein erfreuliches Budget 2020

Das Budget, umfassend erläutert von Wilfried Wehrli, wurde auf Vorschlag der KGV verschlankt und hat nun auf zwei A4-Seiten Platz. Der Steuerertrag wurde um rund 15'000 Franken gekürzt. «Passet auf bei der Budgetierung», hiess es von Seiten der politischen Gemeinde. Denn die Nachsteuern, ausgelöst durch die Auswirkungen des automatischen Informationsaustausches werden nicht mehr so reichlich fliessen wie bis anhin. Aber noch konnte das Budget mit einem Gewinn von 2907 Franken



Der Präsident der Landeskirche BL, Ivo Corvini, informiert über die Vielfalt und Wichtigkeit seiner Behörde.

Foto Claus Perrig

abschliessen bei einem Ertrag von 1'491'000 und einem Aufwand von 1'488'093 Franken.

Schlussspurt für die Orgel

Der Orgelbau ist auf gutem Weg. Bauchef Roberto Brunetti präsentierte mit Fotos aktuelle bauliche Massnahmen wie zum Beispiel den Einbau einer Betonstütze zur Stabilisierung der durch den Orgelbau geschwächten Wand. Da sich für die alte Orgel keine Interessenten fanden, wurde sie nach Bulgarien verschenkt. Christopher Gutherz zeigte erste Bilder vom Bau der Orgel «Himmelsleiter» beim Orgelbauer. Er lobte die grosse Spendenbereitschaft von bis jetzt rund 900 Spendenden, «ohne die das grosse Werk nicht zu realisieren gewesen wäre».

Kirchenmusiker und Organist Christoph Kaufmann orientierte aus musikalischer Sicht über das Eröffnungskonzert an Pfingsten 2020. Eserfolgteine Ausschreibung für eine romantische Messe für Orgel und Chor, die am Einweihungsfest uraufgeführt wird.

Mit einem informativen Überblick über die Landeskirche im Kanton Basel-Landschaft durch deren Präsidenten Ivo Corvini endete die KGV. Er informierte über die Struktur und rechtliche Stellung der vom Staat anerkannten Katholischen Landeskirche und wies auf die vielfältigen Aktivitäten und Angeboten hin. «Die finanzielle Abhängigkeit vom Staat hat grosse Vorteile», so Corvini.

Die Landeskirche bietet diverse Dienstleistungen an wie die Spitalund Gefängnisseelsorge, Ehe- und Partnerschafts-Beratungsstelle, Missione cattolica für die Italienischsprachigen, Pfarramt für Indurstrie, Wirtschaft und Gesellschaft usw. «Die Landeskirche leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, was wir der Öffentlichkeit und den politischen Behörden immer wieder positiv in Erinnerung rufen müssen», so Corvini.

*schreibt für die Pfarrei Muttenz

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen Inhaber Beat Burkart Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz Tel. 061 461 02 20 Wir sind 24 Stunden für Sie da.

Wir sind 24 Stunden tür Sie da. www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag (2. Advent). Kirche: 10.00 Vikar Kilian Karrer, Taufsonntag. Kollekte: Acat (Menschenrechte).

Wochenveranstaltungen: Sonntag. 17.00 Kirche: Junges Diapsalma. Montag. 19.45 Feldreben: Kantorei. - Dienstag. 14.30 Feldreben: Zyschtigträff -Musikalische Erzählung. - Mittwoch. 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag -Kerzenziehen. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht - Sozialdiakonin Cornelia Fischer. - Donnerstag. 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. - Freitag. 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 13. Dezember. Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. Käppeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier. *Predigt am Samstag und am Somtag*: Lisette und Peter Eicher. – Sonntag. 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Chinderträff Glasperle, Kirche. 15.30 Gottesdienst für die vietnamesische Gemeinde. – *Kollekte* für den Stern der Hoffnung in Benin. – Tutte le Sante messe vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst. – Montag. 9.15 Eucharistiefeier. 17.15 Rosenkranzgebet. – Dienstag bis Freitagjeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – Dienstag. 9.15 Eucharistiefeier. – Mittwoch. 9.15 Rora-

te-Gottesdienst. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Plauschbummel Dienstag, 10. Dezember. Treffpunkt 14.30 Uhr Tramhaltestelle St. Jakob. -Rorate-Gottesdienst am Mittwoch, 11. Dezember, 9.15 Uhr. Anschliessend kleiner Brunch im Pfarreiheim. - «Singen – offen für alle» am Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr, im Saal des Pfarreiheims. Begleitung am Klavier: Christoph Kaufmann. Anschliessend Kaffee und Kuchen. – Licht und Klang für Erwachsene: Freitag, 13. Dezember, 19.30 bis 22 Uhr, im Untergeschoss des Pfarreiheims Muttenz, Kerzenstube, Tramstrasse 53. Live-Musik und Apéro. Kosten Fr. 10.- je Person. - 28. Kerzenziehen: Die Kerzenstube und die Kaffeestube sind an folgenden Daten im Untergeschoss des röm.-kath. Pfarreiheims geöffnet eingerichtet: *Mittwoch*, *11. Dezember*, *Samstag*, *14. Dezember*, jeweils 14 bis 18 Uhr.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag (2. Advent). 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl.14.00 Singen bei Senioren. – Montag. 20.00 Chor. – Dienstag. 19.00 Jugendgruppe. – Donnerstag. 19.30 Quiltgruppe (Sunnehuus). – Freitag. Waldweihnacht.

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Sonntag. 9.15 Gottesdienst mit Abendmahl. 10.30 Follow me, Jugendhaus. 11.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Kidstreff, Kinderhüte. – Donnerstag. 15.00 Bibelstunde.

Kräftemessen mit ebenbürtigen Gegnern und unterschiedlichem Ausgang

Während sich der TV Muttenz Liestal knapp geschlagen geben muss, bezwingt er Riehen nach Verlängerung.

Von Reto Wehrli*

Die U17-Junioren haben zwei Heimspiele hinter sich, in denen sie auf Augenhöhe mit der Gastmannschaft kämpften – aber mit unterschiedlichem Ausgang. Im Match gegen Liestal bildete sich die Ebenbürtigkeit darin ab, dass sich zunächst überhaupt keine Treffer ereignen wollten, dann der Punktestand minutenlang ausgeglichen blieb. Das Grundproblem der Muttenzer trat bereits während dieses ersten Viertels klar zutage: eine ausgeprägte Trefferschwäche. Abschlussversuche gab es zuhauf - doch über die gesamte Partie hinweg brachten sie es auf eine Trefferquote von 28 Prozent. In den ersten zehn Spielminuten schafften die Einheimischen sogar überhaupt keinen regulären Korb; alle fünf Zähler resultierten aus Freiwürfen.

Erwachter Kampfgeist

Die Liestaler gingen im zweiten Viertel flott daran, ihren vorerst moderaten Vorsprung (11:5) zügig auszubauen. Während die Muttenzer erst kurz vor der Halbzeit einträglich zu punkten begannen, zogen sie zusehends davon (27:18). In den ersten drei Minuten des dritten Viertels erhöhten sie ihre Führung dann gar auf 20 Zähler (38:18). Die Muttenzer mussten die



Im Match gegen Liestal kämpften die Muttenzer (rotweiss) nicht nur mit aufmerksamen Gegnern, sondern ebenso sehr gegen das eigene Abschlusspech: Im Bild Arda Ilme und Alex Kontzalis (rechts) im Angriff

immer prekärer werdende Lage nach einer Auszeit aufzufangen versuchen. Wie es schien, erwachte nun ihr Kampfgeist erstmals in diesem Match so richtig. Obwohl sie ihre Verteidigung zu nachlässig angingen, entwickelten sie immerhin offensiv mehr Zugkraft. Sogar Distanztreffer waren nun plötzlich möglich, und bis zum Ende dieses dritten Abschnitts gelang ihnen die erste nennenswerte Verkürzung ihres Rückstands (40:46).

Im letzten Viertel kamen die Einheimischen sogar bis auf einen Punkt an die Liestaler heran. Dieses

Verhältnis bestand auch bei Anbruch der letzten Minute noch (54:55). In der restlichen Zeit unternahmen die Muttenzer noch zwei Abschlussversuche, die jedoch trefferlos blieben. Die Liestaler hingegen konnten 15 Sekunden vor Ende der Partie mit einem weiteren Korb alles klären und bescherten dem Heimteam eine knappe Niederlage (54:57).

Starke Nerven

Sozusagen den umgekehrten Verlauf nahm die Begegnung mit Riehen. Hier konnten zunächst die Muttenzer im ersten Viertel eine Führung herausspielen (15:8), mussten sich danach jedoch von den hartnäckig kämpfenden Baslern immer wieder einholen lassen. Zur Halbzeit herrschte Gleichstand (29:29), nach dem dritten Viertel gar ein minimaler Vorteil für die Gäste (50:49).

Bis zum Ablauf der regulären 40 Minuten vermochte keine der Mannschaften einen Vorteil herzustellen (61:61). Erst in der Verlängerung bewiesen die EinheimischenstärkereNervenundsicherere Hände und warfen doppelt so viele Punkte ein wie die Gegner. Dieser Zuwachs von 12:6 entschied eine intensiv geführte Partie dann doch noch mit einem deutlichen Resultat für den TV Muttenz (73:67). Der Vollständigkeit halber sei ausserdem notiert, dass die rotweissen U17-Junioren zwischen den beiden Heimspielen noch zwei Auswärtsniederlagen eingefahren hatten: gegen Arlesheim (65:84) und Uni Basel (58:68).

*für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz - Liestal Basket 44 54:57 (18:27)

Es spielten: Elias Störi (6), Lukas Hausammann (18), Arda Ilme, Mathis Hausammann, Filip Petrov (16), Nico Pfäffli, Nicolas von Büren, Alex Kontzalis (6), Oliver Bäckert, Leandro Tamborrini (8), Leo Locher, Pascal Buser, Trainer: Nicolas Dipner.

TV Muttenz - CVJM Riehen 73:67 n.V. (29:29, 61:61)

Es spielten: Lukas Hausammann (35!). Arda Ilme (6), Mathis Hausammann, Filip Petrov (15), Nico Pfäffli, Nicolas von Büren (9), Alex Kontzalis (4), Oliver Bäckert, Leandro Tamborrini, Leo Locher (4). Trainer: Nicolas Dipner.

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Mit zwei Punkten in die Weihnachtspause

Die Griffins bezwingen Oberwil 4:1 und unterliegen Moutier 1:2.

Nach dem Dämpfer in der letzten Runde waren die Griffins vergangenen Sonntag in Runde 4 in Oberwil auf Wiedergutmachung aus. Gegen TV Oberwil stimmte das Resultat, während gegen UC Moutier vor allem der Einsatz stimmte.

Optimaler Start

Gegen die Grossfeld-Neulinge vom TV Oberwil war ein Sieg gefordert. Der Start gelang optimal, nach vier Minuten lagen die Griffins bereits mit 2:0 in Front. Moritz Eggmann und Danilo Fabbri trafen. In der Folge liessen die Griffins einige sehr schön herausgespielte Chancen liegen. Immerhin konnten sie das Spielgeschehen bestimmen und vom eigenen Tor fernhalten. Joel Héritier erhöhte mit einem Ablenker noch vor der Halbzeitpause.

Dieser Spielstand schien die Griffins in Hälfte zwei eher zu hemmen. Zwar gelang Héritier noch das zweite persönliche Tor, jedoch verpasste die Gastmannschaft prompt den Shutout. Immerhin, mit dem abgeklärten 4:1-Sieg war die Pflichtaufgabe des Favoriten erfüllt.

Beste Halbzeit

Das Tempo in Spiel zwei gegen Moutier war etwas höher, entsprechend war von Muttenz-Pratteln eine Leistungssteigerung gefordert. Diese zeigten die Baslebieter auch. Trotzdem waren es die Spieler aus Moutier, welche in der ersten Hälfte zweimal jubeln konnten, beide Male nach Gegenstössen.

Was folgte, war die beste Griffins-Halbzeit der laufenden Kampagne. Sie schnürten Moutier fast

eine gesamte Halbzeit lang in deren Hälfte ein und machten richtig Druck. So konnte Tim Scheidegger prompt den sehenswerten 1:2-Anschlusstreffer verbuchen. Doch auch zuletzt ohne Torhüter und mit sechs Feldspielern brachten die Muttenzer und Prattler kein weiteres Tor mehr zustande. Trotzdem durften die Griffins erhobenen Hauptes von Oberwil zurückkehren. Denn die Leistung des Teams hatte gestimmt, sowohl das spielerische wie auch das kämpferische

> Kaspar Giger für die Griffins Muttenz-Pratteln

Basketball Juniorinnen U17 Zu oft am defensiven Bollwerk der Baslerinnen gescheitert

Der TV Muttenz findet gegen einen äusserst kompakten BC Bären kein probates Mittel und verliert mit 54:84 (30:46).

Von Reto Wehrli*

Nach ihrem Starterfolg gegen die Starwings (47:38) und einem Auswärtssieg gegen Liestal Basket 44 (58:31) mussten die Muttenzer U17-Juniorinnen nun in ihrer dritten Partie die erste Niederlage hinnehmen. Die Begegnung mit den Kleinbasler Bärinnen begann zwar zunächst sehr ausgeglichen. Nach sieben Minuten begann sich jedoch schleichend ein Vorteil der Gegnerinnen abzuzeichnen. Mehrfach liessen es die Muttenzerinnen zu, dass die Gäste zu einfach zu ihrem Korb durchmarschieren und punkten konnten. Die Baslerinnen ihrerseits blieben in der Verteidigung kompakt und nötigten den Einheimischen viel Passspiel ab, um überhaupt Chancen zu kreieren. So führten die Gäste nach dem ersten Viertel mit 20:14.

Frühe Auszeit

Die Bärinnen erhöhten im zweiten Abschnitt ihren Punktestand derart rasant, dass TVM-Coach Rebecca Gafner nach drei Minuten



Stabile Gäste: Die kompakt verteidigenden Baslerinnen halten die angreifenden Muttenzerinnen Anabel Siamaki, Nicole Decker und Elena Mathys (rotschwarz, von links) auf Distanz.

eine Auszeit nehmen musste – nur schon, um den Lauf der Gegnerinnen zu unterbrechen. Der Rückstand, der zu diesem Zeitpunkt 16:28 betrug, konnte anschliessend immerhin stabilisiert werden. Die Muttenzer Defense gewann gegenüber den vorhergegangenen Minuten erheblich an Wirksamkeit. Die Kleinbaslerinnen konnten zunehmend auf Distanz gehalten werden – trafen aber immer wieder auch aus der Entfernung! Wenigstens vermochten sie nicht mehr so ungehindert abzuräumen wie zuvor; zur Halbzeit belief sich der Muttenzer Rückstand dennoch auf 16 Zähler (30:46).

Die Verteidigungsarbeit der Einheimischen blieb auch im dritten Viertelintensiv. Das eigentliche Problem der Muttenzerinnen bestand darin, in der Offensive zu wenig Treffer zu landen – oder nur schon die Möglichkeit dazu zu bekommen, denn die Baslerinnen verteidigten nicht minder aggressiv und brachten zu häufig den Ball in ihren Besitz, ohne den Muttenzerinnen die Chance auf einen Abschlussversuch zu lassen. Unter diesen Umständen musste man im

Lager des TVM schon damit zufrieden sein, dass die Minusdifferenz auf demselben Stand blieb (45:61).

Viel Laufarbeit

Eine Verkürzung des Rückstands wollte sich auch im Schlussviertel nicht erzwingen lassen. Zunächst wogten die Angriffe beider Mannschaften bemerkenswert ergebnislos hin und her. Trotz der mental anstrengenden Verfolgerrolle absolvierten die Muttenzer Juniorinnen bewundernswert viel Laufarbeit - leider ohne die verdiente Punkteausbeute dafür verbuchen zu dürfen. Im Gegenteil: Es waren die Baslerinnen, die allein zum Skoren fanden und ihre Überlegenheit so unverschämt ausspielten wie in keinem der vorigen drei Viertel. Mit einem Teilergebnis von 9:23 sahen sich die Muttenzerinnen zum Schluss noch vehementer zurückgeworfen und mussten sich mit einer Differenz von 30 Punkten (54:84) in die Niederlage schicken.

*für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Bären Kleinbasel

Es spielten: Sheela Cart (2), Anja Sotra, Anabel Siamaki (16), Xenia Kümmerli, Jill Keiser (15), Nicole Decker (10), Abigaël Carbonel (5), Elena Mathys (2), Aline Raulf (4). Trainerin: Johanna Hänger. Matchcoach: Rebecca Gafner.

Wertvolle Punkte für die erste Mannschaft

Der FTV Muttenz-Freidorf 1 zeigt in Liestal zwei gute Auftritte.

Letzte Woche kamen beide Teams vom FTV Muttenz-Freidorf in Liestal zum Einsatz. Die zweite Mannschaft spielte die Vorrunde gegen den DTV Bubendorf 2. Das neu zusammengestellte Team aus Bubendorf war schwer einzuschätzen, dadurch liessen sich die Muttenzerinnen leicht verunsichern und verloren beide Sätze (19:25, 17:25).

Bei der nächsten Begegnung trafen der FTV Muttenz-Freidorf 1 und der TV Liestal 2 aufeinander. Die langen Ballwechsel zeugten von zwei ausgeglichenen Teams und am Ende wurden die Punkte verdienterweise geteilt (22:25 und 25:21). Liestal 2 blieb danach auf dem Platz und der nächste Gegner



Der FTV Muttenz-Freidorf 1 in Liestal: Stehend (von links): Dolores Boullosa, Jasmine Schürch, Andrea Budrovic, Esther Hofer; sitzend: Daniela Imbrogiano (links), Miriam Kostolich.

hiess FTV Muttenz-Freidorf 2. Die zweite Mannschaft kam etwas besser ins Spiel, aber es fehlte immer noch an der Konstanz und man verlor den ersten Satz (16:25). Nach dem Seitenwechsel trat Muttenz kompakter auf und agierte besser. Dieser Einsatz und ihr Kampfgeist wurden mit dem ersten Sieg belohnt (25:22).

Den Abschluss vom Abend bildeten der DTV Bubendorf 2 und der FTV Muttenz-Freidorf 1. Beide Sätze verbuchte die erste Mannschaft aus Muttenz für sich (25:10, 25:21) und konnte somit wertvolle Punkte in der Meisterschaft sammeln. Die Meisterschaft bleibt spannend, denn bereits am Montag wurden die nächsten Spiele ohne Muttenzer Beteiligung ausgetra-

> Cordula Vogler, Technische Leiterin FTV Muttenz-Freidorf

Muttenz Freitag, 6. Dezember 2019 - Nr. 49 Sport

Auf zwei Auswärtssiege folgt das gelungene Heimdebüt

Der TV Muttenz lässt im Nachbarschaftsderby gegen den BC Pratteln nichts anbrennen und gewinnt klar mit 65:38.

Von Reto Wehrli*

Nach wie vor ist die Gruppe, die sich in der Alterskategorie der U15-Junioren tummelt, erfreulich gross, sodass wiederum zwei Teams in unterschiedlichen Stärkeklassen geführt werden können, wobei mit Ausnahme von fünf High-Stammspielern alle Junioren in beiden Mannschaften aktiv sind. Für das Muttenzer B-Team begann die Vorrunde erst im November, dafür mit zwei Auswärtserfolgen in Riehen respektive Rheinfelden. Anlässlich des ersten Heimspiels kam es zur Begegnung mit der schmal besetzten Equipe aus Pratteln.

Einseitiges Viertel

Die Muttenzer nahmen das Geschehen buchstäblich von Anfang an in die Hand, verteidigten aufmerksam und brachten sich regelmässig in den Besitz des Balls, ehe die gegnerischen Vorstösse gefährlich werden konnten. Die Konter erfolgten jeweils so rasant, dass die Gäste kaum Zeit hatten, ihren Korb zu schützen. Nach vier Minuten gab



Die Muttenzer U15-Juniorennach dem drittenerfolgreichen Ernstkampf. Stehend (von links): Erika Suter (Trainerin), Angelos Kouvaritakis, Engincan Uludag, Hassancan Oruncak, Mario Putrino, Jesse Schröer, Giordano Rosati; kniend (von links): Meo Suter, Dominik Rathgeb, Keno Suter, Nicolas Cadorel.

es beim Stand von 12:0 auf Prattler Seite eine Auszeit und im Muttenzer Lager einen kompletten Wechsel der Feldbesetzung. Obwohl die Gäste danach zu ein paar Möglichkeiten mehr kamen, endete das erste Viertel äusserst einseitig (17:4).

Im zweiten Abschnitt mussten die Einheimischen wesentlich früher und zahlreichere Gegentreffer hinnehmen. Den Prattlern gelang es nun, mehr Offensivrebounds zu holen und dadurch zusätzliche Chancen zu kreieren. Die Viertelsausbeute nährte mit 20:13 zwar weiterhin den Muttenzer Vorteil, leitete aber eine Stabilisierung bei den Gästen ein, die ihren Rückstand bei 20 Zählern einpegelten (17:37).

Viele Wurfmöglichkeiten

Diese Tendenz setzte sich im dritten Viertel fort. Zunächst wurde die Verteidigung der Einheimischen bedrängender und bescherte den Gegnern mehrere Turnovers. In den zweiten fünf Minuten kombinierten sich die Prattler mit schönen Zuspielen zum Muttenzer Korb vor undgewannen et liche Punkte hinzu. In einer Phase mit pressender Verteidigung unterbanden die Gastgeber solche Aktionen jedoch umgehend und stellten ihren gewohnten Vorsprung wieder her (51:29).

Das Prattler Experiment, zu Beginn des letzten Abschnitts mit weiten Pässen zu raschen Korberfolgen zu kommen, konnte von den körperlich grösser gewachsenen Muttenzern vereitelt werden. Im Anschluss an ein gegnerisches Timeout gelang es dem Prattler Captain Milo Wirz jedoch mehrfach, seinem Bewacher zu entwischen und zwei Treffer in Folge zu landen.

Zu konzentrierterer Spielweise gemahnt, traten die Einheimischen danach auch wieder koordinierter auf. Mit zahlreichen gesicherten Rebounds verschafften sie sich so viele Wurfmöglichkeiten, dass aus ihren Angriffen fast zwangsläufig ein Treffer resultieren musste - und sei es im vierten oder fünften Ansatz. Durch diese Endphase erhöhte sich die Führung des TVM auf 27 Zähler zum Schlussresultat von 65:38. *für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Pratteln 65:38 (37:17)

Muttenz: Keno Suter (4), Hassancan Oruncak (6), Engincan Uludag (13), Dominik Rathgeb (10), Angelos Kouvaritakis (6), Nicolas Cadorel, Mario Putrino (2), Meo Suter (10), Jesse Schröer (6), Giordano Rosati (8). Trainerin: Erika Suter.

Pratteln: Cedric Aregger (5), Finn Bertolina (2), Pietro Garzotti (17), Mihajlo Babic (4), Neo Fankhauser, Milo Wirz (10). Trainer: Raphael Tschirky.

Die Tabellenführung zementiert

Rio-Star Muttenz bezwingt ZZ-Lancy souverän mit 6:2 und bleibt Leader.

MA. Erst zum zweiten Mal in dieser Saison trat der TTC Rio-Star Muttenz im heimischen Kriegacker an. Und wie bei der Premiere gegen Wil (6:3) setzte sich das Heimteam auch gegen Lancy durch. Nun durfte der mit Cédric Tschanz, Pedro Osiro und Lionel Weber angetretene Titelverteidiger ein 6:2 bejubeln, mit dem die Tabellenführung weiter zementiert werden konnte.

Ihren letzten Einsatz in diesem Kalenderjahr werden die Muttenzer dann wieder in einer fremden Halle haben. Am Sonntag, 15. Dezember, kommt es zum Rückspiel gegen Lancy (14 Uhr, Ecole en Sauvy, Grand Lancy).



Konzentriert: Rio-Star-Spieler Lionel Weber fixiert in Erwartung des gegnerischen Services den Ball. Foto Archiv MA

Handball 3. Liga

Ersatzgeschwächte Muttenzer verlieren

Auch am vergangenen Samstagabend reichte die Pace der ersten Mannschaft des TV Muttenz nicht bis zum Schluss der Partie. Sie verlor nach einem lange Zeit ausgeglichenen Spiel auswärts gegen den Gymnasial Turnverein Basel bei wiederum mehreren verschenkten Penaltys mit 20:25. Es war die dritte Niederlage in Folge für die Muttenzer, die damit in der Tabelle weiter nach hinten rutschten und aktuell nur auf Platz 5 klassiert sind. Urs-Martin Koch

für den TV Muttenz Handball

GVV Basel - TV Muttenz 25:20 (10:10)

Es spielten: Sebastian Ebneter, Mario Mosimann; Simon Altwegg, Alberto Boullosa, Dominik Koch, Noah Mensch, Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Jérôme Stöckli, Dominic Visentin, Cyrill Vögtlin; Trainer: Artur Ritter.

Eine Feier mit gleich zwei Muttenzer Preisträgern

Bei der Verleihung des Baselbieter Sportpreises 2019 gehören Lucas Meister und Roland Paolucci zu den Gewinnern.

Von Alan Heckel

Am Freitag letzter Woche gab es im Binninger Kronenmattsaal fast keine freien Plätze. Kein Wunder, lockt die öffentliche Übergabefeier des Baselbieter Sportpreises jedes Jahr viele Leute an. Dieses Mal waren es rund 250 Besucherinnen und Besucher, die sich den beliebten und prestigeträchtigen Anlass nicht entgehen lassen wollten. Zum ersten Mal in der Geschichte war der Sportpreisträger nicht im vorherein bekannt, sondern wurde erst im Laufe der Veranstaltung erkoren.

Schon zum Voraus war aber klar, dass es aus Muttenzer Sicht Grund zur Freude gab. Zum einen gehörte Handballer Lucas Meister zu den Gewinnern des Förderpreises, und zum anderen war Roland Paolucci, ehemaliger Spielertrainer und Präsident des SV Muttenz, einer der drei Kandidaten im Rennen um den Baselbieter Sportpreis.

«Tolle Geschichte»

Zusammen mit seiner «Konkurrenz», dem Oberwiler Unihockey-Spieler Patrick Mendelin und Adrian Kaufmann, der das Baseballund Softball-Team der Therwil Flyers vertrat, wurde Paolucci in einer von Meinrad Stöcklin, dem Präsidenten der Vereinigung Baselbieter Sportiournalisten, moderierten kurzen Talk-Runde auf den Zahngefühlt. Der ehemalige Spieler des FC Basel unterliess es aber, Werbung in eigener Sache zu betreiben, und meinte stattdessen: «Alle drei hätten den Sieg verdient. Es ist schon eine Ehre, dazu zu ge-

Zu den vier Förderpreisträgern gehörte Lucas Meister. Doch im Gegensatz zu Leichtathletin Sibylle Häring (Sissach), Trampolinspringerin Sarah Hunziker (Tenniken) und Curler Yves Stocker (Sissach) konnte der Handballer in Binningen nicht persönlich anwesend sein, weil er am Tag darauf in der deutschen Bundesliga im Einsatz stand. Der 23-Jährige spielt seit dieser Saison beim GWD Minden und kommt in der vielleicht besten Liga der Welt zu regelmässigen Einsät-



Ein Fussballer und ein Handballer in Feierlaune: Roland Paolucci, der Drittplatzierte bei der Baselbieter Sportpreisverleihung 2019 (links), und Daniel Meister, Vater von Förderpreisträger Lucas, waren in Binningen für das Muttenzer Element zuständig.

zen. «Die Affinität zum harzverklebten Ball wurde Lucas von seiner Familie vermittelt», erzählte Laudatorin Celine Albisser. Deshalb war es irgendwie auch logisch, dass sein Vater Daniel Meister für ihn den Preis entgegennahm.

«Das ist eine tolle Geschichte! Lucas hat sich sehr gefreut, als er erfahren hat, dass er zu den Preisträgern gehört», verriet Daniel Meister gegenüber dem MA. Der langjährige Juniorentrainer des TV Muttenz sieht seinen Sohn seit dem Wechsel nach Deutschland aufgrund der grossen Distanz nur noch selten live spielen. «Dafür habe ich (den Pay-TV-Sender) Sky abonniert», sagte Daniel Meister.

«Immer ein Rotschwarzer»

Weil der Preis in Form eines Baselbieterstabs aber etwas Besonderes ist, nahm eine neunköpfige Delegation aus Familie und Freunden am nächsten Tag die fast 700 Kilometer lange Reise auf sich, um dem Kreisläufer im Heimspiel gegen die Rhein-Neckar Löwen vor Ort anzufeuern. Zwar ging der Match gegen den grossen Favoriten mit

24:28 verloren, doch im Hause Meister dürfte die Laune dennoch bestens gewesen sein. «Für den Förderpreis wird Lucas in seinem neuen Zuhause sicher ein schönes Plätzchen finden», meinte Daniel Meister.

Nach rund zwei Stunden Show, Talk und Laudationen wurde es zum Ende noch einmal spannend, als der Baselbieter Sportpreisträger 2019 bekannt wurde: Patrick Mendelin setzte sich vor den Flyers, die im Kronenmattsaal akustisch klar die Oberland hatten und Roland Paolucci durch Letzterer nahm die Niederlage sportlich und empfand sie eigentlich auch gar nicht als solche: «Wie ich schon vorher auf der Bühne gesagt habe, spielt es für mich keine Rolle, ob ich nun Dritter, Zweiter oder Erster bin. Es ist einfach schön dabei zu sein!»

Bei der Vorstellung Paoluccis waren übrigens seine Karriere als FCB-Meisterspieler und seine 13-jährige Amtszeit als Präsident des Fussballverbands Nordwestschweiz in den Fokus gestellt worden. Seine Zeit beim SV Muttenz

wurde nur am Rande erwähnt, obwohl der 72-Jährige beim eingespielten Filmbeitrag auf dem Margelacker in die Kamera spricht. Gegenüber dem MA betonte er aber ausdrücklich seine Verbundenheit zu den Rotschwarzen. «Die acht Jahre als Präsident waren ein erster. wichtiger Teil meiner Funktionärslaufbahn», betonte Roland Paolucci, der übrigens Ehrenmitglied beim SV Muttenz ist und auch im OK für das 100-Jahr-Jubiläum des 1921 gegründeten Vereins sitzt. «Ich werde immer ein Rotblauer und ein Rotschwarzer sein!»

Gewinner Baselbieter Sportpreis 2019.

Sportpreis

- 1. Patrick Mendelin (Unihockey)
- 2. Flyers Therwil (Baseball/Softball)
- 3. Roland Paolucci (Fussball)

Anerkennungspreis

- Peter Stähli (Sportschiessen)
- Beat Trachsler (Leiter Kommission Sport Insieme BL)

Förderpreis

- Sibylle Häring (Leichtathletik)
- Sarah Hunziker (Trampolin)
- Lucas Meister (Handball)
- Yves Stocker (Curling)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2019

Der Gemeinderat informiert

Anpassung der

Vollzugsverordnung zum Abfallreglement aufgrund der Einführung von Gebührensäcken

Mit der Einführung der offiziellen Kehricht-Gebührensäcke in der Gemeinde Muttenz auf den 1. Dezember 2019 muss die Vollzugsverordnung zum Abfallreglement angepasst werden. Die Verordnung ist deshalb überarbeitet worden.

Neu wird in der Verordnung für den Hauskehricht die Verwendung der offiziellen Kehricht-Gebührensäcke der Gemeinde vorgeschrieben und die Gebühr für die zur Kehrichtabfuhr bereitgestellten Abfälle mittels der Gebührensäcke erhoben. Zudem wird bei den Sammelstellen beim Werkhof die Entgegennahme von Kühlgeräten gestrichen und die Annahme von Sperrgut und Altmetall neu aufgenommen. Kühlgeräte können schon seit Jahren nicht mehr im Werkhof abgegeben werden. Sperrgut und Altmetall werden schon seit Jahren im Werkhof angenommen. Ausserdem wird die begriffliche Änderung bei der Tierkadaver-, neu Tierkörperentsorgung, ebenfalls mit aufgenommen.

Die Vollzugsverordnung zum Abfallreglement vom 22. September 1999 wird per 1. Dezember 2019 wie folgt geändert:

§1 Abfuhren

³Der Hauskehricht ist in gut verschlossenen, Kehrichtsäcken offiziellen Kehricht-Gebührensäcken der Gemeinde von 17 l, 35 l oder 60 l oder 110 l so bereitzustellen, dass ein Aufplatzen unmöglich ist, für das Abfuhrpersonal gute Greifmöglichkeiten vorhanden sind und keine Verletzungsgefahr besteht.

§2 Sammelstellen

³Der Werkhof nimmt jeweils am Mittwochnachmittag von 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr folgende Abfälle entgegen:

- Kühlgeräte Sperrgut
- Altmetall
- Grubengut

⁴Tierkadaver Tierkörper und andere tierische Abfälle können von Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.45 Uhr im Werkhof abgegeben werden.

Anpassung der

Gebührenordnung zum Abfallreglement aufgrund der Einführung von Gebührensäcken

Mit der Einführung der offiziellen Kehricht-Gebührensäcke in der Gemeinde Muttenz auf den 1. Dezember 2019 muss die *Gebührenordnung zum Abfallreglement* angepasst werden.

Neu werden in der Gebührenordnung die Verkaufspreise für
die Kehricht-Gebührensäcke aufgeführt. Die bisherige Auflistung
der anzubringenden Anzahl Gebührenmarken und deren Preise
bleiben gemäss einer Übergangsregelung bis zum 31. März 2020
gültig. Der Mehrwertsteuersatz
von «8%» wird gestrichen und nur
noch «inkl.» oder «exkl. MwSt.»
angegeben. Dadurch muss bei einer
Änderung des Satzes die Gebührenordnung nicht angepasst werden.

Die Gebührenordnung wird per 1. Dezember 2020 wie folgt geändert:

HAUSKEHRICHT IN OFFIZIELLEN KEHRICHT-GEBÜHRENSÄCKEN (inkl. 8% MwSt.)

Pro Rolle zu 10 Säcken:

171 (max. 2,5 kg	
pro Sack)	CHF 9.00
351 (max. 5 kg	
pro Sack)	CHF 18.00
60 l (max. 10 kg	
pro Sack)	CHF 36.00

Totalrevision der Gebührenordnung zur Tierkadaver-/ Tierkörperentsorgung

Gemäss Landwirtschaftsgesetz des Kantons Basel-Landschaft haben die Gemeinden eine Sammelstelle für Tierkörper und andere tierische Abfälle zu betreiben und können für die Entsorgung der tierischen Abfälle eine Gebühr erheben. In der Gemeinde Muttenz befindet sich die Sammelstelle im Werkhof. Der Sammelbehälter wird jeweils ein Mal pro Woche in die Tierkörpersammelstelle des Kantons Basel-Stadt transportiert und dort wird der Inhalt entsorgt.

Die Anlieferungspreise für die Entsorgung tierischer Abfälle sind Anfang dieses Jahres durch das Veterinäramt des Kantons Basel-Stadt stark erhöht worden. Neu werden der Gemeinde Muttenz von der Tierkörpersammelstelle für die Anlieferung tierischer Abfälle Entsorgungskosten von CHF 1.10/kg statt CHF 0.70/kg in Rechnung gestellt. Dies macht eine Anpassung der kommunalen Gebührenordnung Tierkadaverentsorgung vom 1. Februar 2006 notwendig. Da die letzte Totalrevision der Gebührenordnung vor über 12 Jahren erfolgte, wurden die Anpassungen zum Anlass genommen, die Verordnung vollständig zu überarbeiten.

Der Begriff «Tierkadaver» wurde in der Gebührenordnung durch den

im kantonalen Landwirtschaftsgesetz verwendeten Begriff «Tierkörper» ersetzt und die rechtlichen Grundlagen aktualisiert. Bei den Gebühren werden die beiden Transportdienstleistungen der Abteilung Betriebe gestrichen. Seit mehreren Jahren wird diese Dienstleistung nicht mehr nachgefragt und muss gesetzlich auch nicht von der Gemeinde angeboten werden. Bei der Anlieferung in die Sammelstelle der Gemeinde wurde die Gebühr von CHF 2.00/kg auf CHF 4.00/ kg erhöht. Dies wurde notwendig, weil in den letzten Jahren die Tierkadavermenge stark zurückging, die Transportkosten pro Jahr jedoch gleich blieben und in diesem Jahr – wie erwähnt – die Anlieferungsgebühr der Tierkörpersammelstelle Basel-Stadt erhöht wurde. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 2. September 1998 können Haustiere bis 30 kg, die aus Muttenzer Haushaltungen stammen, gratis entsorgt werden.

BeiHaustieren, welcheaus Haushaltungen ausserhalb von Muttenz stammen, sowie solchen aus der Nutztierhaltung wird dieselbe Gebühr verrechnet wie bei Abfällen aus gewerblicher Tätigkeit. Da in der bisherigen Gebührenordnung diese Unterscheidung nicht eindeutig formuliert ist, wurden hier textliche Änderungen vorgenommen.

Fortsetzung auf Seite 16

Übergangsregelung bis 31. März 2020

HAUSKEHRICHT IN KEHRICHTSÄCKEN (inkl. 8% MwSt.)

bis	17 l	und max. 2,5 kg	½ Gebührenmarke	à CHF 1.80	=	CHF	0.90
bis	351	und max. 5 kg	1 Gebührenmarke	à CHF 1.80	=	CHF	1.80
bis	601	und max. 10 kg	2 Gebührenmarken	à CHF 1.80	=	CHF	3.60
bis	110 1	und max. 15 kg	3 Gebührenmarken	à CHF 1.80	=	CHF	5.40

SPERRGUT (inkl. 8% MwSt.)

(maximale Abmessung $1.9 \,\mathrm{m} \times 0.5 \,\mathrm{m} \times 0.5 \,\mathrm{m}$)

bis 15 kg 1 Sperrgutmarke à CHF 6.00 = CHF 6.00 bis 30 kg 2 Sperrgutmarken à CHF 6.00 = CHF 12.00

CONTAINER (exkl. 8% MwSt.)

(für Gewerbe-, Handels-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe)

bis 800 l 1 Grundgebührenmarke à CHF 13.50 pro Containerleerung

und Gewichtsgebühr CHF 18.00 pro 100 kg



Die Gebührenordnung wird per 1. Januar 2020 wie folgt geändert:

GEBÜHRENORDNUNG TIERKADAVERKÖRPER-**ENTSORGUNG**

Der Gemeinderat beschliesst, gestützt auf das Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983, das eidgenössische Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966, die Bundesverordnung über die Entsorgung von tierischen Abfällen vom 3. Februar 1993 über tierische Nebenprodukte vom 25. Mai 2011, das Umweltschutzgesetz Kanton Basel-Landschaft vom 27. Februar 1991 und die kantonale Verordnung über die Bekämpfung von Tierseuchen vom 1. Februar 1971 über die Tierseuchenbekämpfung vom 2. Dezember 1997 folgende Gebührenordnung für die Entsorgung von tierischen Abfällen Tierkörpern und anderen tierischen Abfällen:

Anlieferung in Sammelstelle der Gemeinde

GEBÜHREN

Kleintiere Tierkörper und andere tierische Abfälle aus privaten Haushaltungen in Muttenz bis 30 kg

Tierische Abfälle Tierkörper und andere tierische Abfälle aus privaten Haushaltungen ausserhalb von Muttenz und aus gewerblicher Tätigkeit sowie aus Nutztierhaltung

CHF $\frac{2.00/\text{kg}}{}$ **CHF** 4.00/kg

gratis

Tierkadaver (bis 200 kg), welche mit einer Extrafahrt vom Werkhof in die Wasenmeisterei transportiert werden, gemäss effektivem Aufwand:

Fahrzeug und 1 Person CHF 140.00/Std. Entsorgungskosten CHF -0.70/kg

Tierkadaver (bis 200 kg), welche mit einer Extrafahrt ab Hof in die Wasenmeisterei transportiert werden, gemäss effektivem Aufwand:

Fahrzeug und 2 Personen CHF 220.00/Std. Entsorgungskosten $\frac{0.70/\text{kg}}{}$

Sport

Die Minis mit toller Steigerung

Der TV Muttenz macht am 2. Spieltag eine deutlich bessere Figur.

Nach dem doch ernüchternden Saisonauftakt mit den beiden klaren Niederlagen war das Muttenzer U11-Team vor dem 2. Spieltag leicht verunsichert: Auf der einen Seite der Wille, zu beweisen, dass man sich besser präsentieren kann und Fortschritte gemacht hat. Auf der anderen Seite das Wissen um die doch beeindruckende Stärke der Gegner ...

Nun, das Team war in allen Belangen deutlich stärker unterwegs: Von Beginn weg wach, kämpferisch und beweglich. Die Verteidigungsarbeit erfolgte solidarischer als zum Saisonauftakt, man erreichte mehr Rebounds und lief in weniger Gegenstösse. Im Angriff klappte das Zusammenspiel schon ordentlich, zwischendurch zeigte man Ballstaffetten, welchen die Gegner nicht gewachsen waren.

Und da auch die Treffsicherheit etwas verbessert werden konnte, sah es auch betreffend den Resultaten deutlich angenehmer aus: Gegen Jura Basket wurde mit einem 2:4 abgerechnet, gegen Liestal mit 1:4 (ein Spielabschnitt unentschieden). Nachdem man gegen Liestal im Hinspiel noch sang- und klanglos mit 0:6 verloren hatte, war dies ein grosser Aufsteller für alle Beteiligten.



Die U11 des TV Muttenz: Stehend (von links): Marvin Krug, Eduarde Pangia, Oliver Fischer, Aline Raulf (Mini-Schiri), Anik Suter (oben); kniend (von links): Melissa Good, Aleyda Kara, Luc Ringele, Davide Zanfrini, liegend: Nando Stöckli (links), Gian Stenz. Foto Daniel von Büren

Obwohl an diesem Spieltag das Kollektiv eindrücklich war, kommt man nicht umhin, Gian Stenz herauszuheben: Wie er gegen Liestal auftrumpfte, war toll. Er konnte mal wieder beweisen, dass man im Basketball mit flinkem Spiel, gutem Auge und Treffsicherheit auch ohne überragende Körpergrösse Spezielles leisten kann.

Weiter sei erwähnt, dass mit Patrick Hartmann und Aline Raulf

die beiden Muttenzer Mini-Schiedsrichter hervorragend gepfiffen haben. Da wachsen zwei Talente heran.

> Daniel von Büren für den TV Muttenz Basket

Mit dem Brocki-Brunch in die Weihnachtszeit



Am 15. Dezember ist in der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz Sonntagsverkauf. Fotos zVg



Zuerst einen feinen Brunch geniessen und dann das eine oder andere gute Stück finden.

Die Blaukreuz-Brockenhalle lädt zum Brunchen und Stöbern ein.

Am Sonntag, 15. Dezember, findet in der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz an der Hofackerstrasse 12 wieder der beliebte Brocki-Brunch statt. Hier treffen sich Alt und Jung, Reich und Arm und Menschen aus der ganzen Welt. Alle sind willkommen, um gemeinsam zu brunchen und den dritten Advent zu feiern.

Weihnachtskugeln, Strohsterne, Lichterketten: Wer es zu Hause gerne weihnächtlich hat, besucht am besten in diesen Tagen die Blaukreuz-Brocki Muttenz. Hier findet man alles für den Weihnachtsbaum und für darunter. Weihnachten ist aber viel mehr als schöne Lichtlein und Geschenke. Wer die Weihnachtsgeschichte liest, entdeckt, dass sich



im Stall in Bethlehem ganz unterschiedliche Menschen versammelt hatten, die alle das Kind in der Krippe besuchten. Weihnachten ist von Anfang an ein Fest der Begegnung.

Doppeltes Geschenk

Am 15. Dezember findet auch ein Sonntagsverkauf statt. Wer also neben dem Brunch-Genuss ein schönes Schnäppchen entdeckt, kann dies auch gleich kaufen und mitnehmen. Der Erlös der Brockenhalle kommt der Offenen Jugendarbeit der Stiftung Jugendsozialwerk zugute. Wer also in der Brocki etwas für Weihnachten kauft, schenkt doppelt.

Der Brunch dauert von 9.30 bis 14 Uhr. Wer einen Tisch, zum Beispiel auf der Galerie, reservieren möchte, kann dies per Telefon 061 461 20 11 oder über www.brockibrunch.ch tun.

> Mirjam Jauslin, Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL

Zyschtigträff

Musikalische Erzählung

Der nächste Zyschtigträffs findet am Dienstag, 10. Dezember, statt. Beginn ist um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Der Theaterpädagoge Cornelis Rutgers erzählt die Geschichte von Leo Tolstoj umrahmt und bereichert mit Klaviermusik von Tschaikowsky und Grieg. «Wo Liebe ist, da ist auch Gott» ist eine Erzählung von Leo Tolstoj. Der Schuhmacher Martin Awdejitsch liest nach seiner Arbeit immer wieder im Neuen Testament. Eines Nachts meint er die Stimme des Herrn zu hören: «Martin, morgen komme ich zu dir...» Am nächsten Tag wartet er bei der Arbeit vergebens auf Christus. Er empfängt und bewirtet dafür aber einige «Gäste». Am Abend stellt sich heraus, dass die Stimme ihn aber nicht getäuscht hat.

Ein buntes Programm wird die Besucherinnen und Besucher erwarten. Sie dürfen sich auf einen stimmungsvollen, musikalischen und besinnlichen Nachmittag

Anschliessend wird ein feines Zvieri serviert. Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, Tel. 076 472 50 78. Das Vorbereitungsteam des Zyschtigträffs und das Team der Senioren-Muttenz freut sich auf zahlreiche Gäste!

> Cornelia Fischer, Sozialdiakonin der evang.-ref. Kirchgemeinde

Was ist in Muttenz los?

Dezember

Weihnachtsausstellung

Doris Monfregola und Yolanda Hellinger zeigen Bilder, Bilderbücher, Adventskalender usw., 17 bis 20 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Adventsfenster

Eröffnung begehbares Adventsfenster und Sonderausstellung «Traditioneller schwarzer Santichlaus», 18 bis 20 Uhr, Bauernhausmuseum.

Weihnachtsausstellung

Doris Monfregola und Yolanda Hellinger zeigen Bilder, Bilderbücher, Adventskalender usw., 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Konzert

«Hänsel und Gretel» von Engelbert Humperdinck, Mädchenkantorei Basel, 19 Uhr, grosser Saal, Mittenza. Vorverkauf: Papeterie Rössligass. www.kultur-muttenz.ch.

Weihnachtsausstellung

Doris Monfregola und Yolanda Hellinger zeigen Bilder, Bilderbücher, Adventskalender usw., 14 bis 17 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Diapsalma -**Geistliche Konzerte**

Streichquratette von J. Haydn und W. A. Mozart, 17 bis 18.30 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Di 10. Führung durch die Ausstellung

Mit Patricia Roditscheff-Hug, kuratorische Assistentin der Ausstellung, 12.15 Uhr, Kunsthaus Baselland, St. Jakobs-Strasse 170.

Gemeindeversammlung

Öffentlicher Anlass, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.

Mi 11. Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Singen - offen für alle

Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Do 12. Adventskonzert

Allgemeine Musikschule Muttenz. Orchester- und Ensembleklänge, 18.30 Uhr, Aula Donnerbaum, Schanzweg 20, anschliessend kleiner Apéro.

Reservetermin Gemeindeversammlung

Öffentlicher Anlass, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.

Weihnachtsmarkt

Anmeldung Dieter Binggeli, Tel. 079 444 88 28 oder kashmir@bluewin.ch, 10 bis 20 Uhr, bei der Kirche St. Arbogast.

4. Weihnachtsmarkt Handwerkskunst

Ausstellung und Verkauf von Kunst und Handwerkskunst mit Kaffestübli, 11 bis 20 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

So 15. Brocki-Brunch

Brunch und Sonntagsverkauf, 9.30 bis 14 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle, Hofackerstrasse 12.

Weihnachtsmarkt

Anmeldung Dieter Binggeli, Tel. 079 444 88 28 oder kashmir@bluewin.ch, 12 bis 18 Uhr, bei der Kirche St. Arbogast.

4. Weihnachtsmarkt Handwerkskunst

Ausstellung und Verkauf von Kunst und Handwerkskunst mit Kaffestübli, 12 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Mi 18. Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Weihnachtskonzert

Allgemeine Musikschule Muttenz, 18.30 Uhr, Aula Donnerbaum, Schanzweg 10.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Nikoläuse

s war Niklausabend-Tag, und soeben hatte der Bäcker ein grosses Kuchenblech voll frischgebackener Nikoläuse aus dem Ofen gezogen. Die Augen standen ihnen – dass Gott erbarm! - so dick wie Froschaugen aus dem Kopf heraus. Eine Nase hatte der Bäcker überhaupt für überflüssig gehalten auch Ohren. Der Mund aber sass dem einen rechts - dem andern links, und hatte eine verzweifelte Ähnlichkeit mit den Westenknöpfen.

7on den Armen und Beinen gar nicht zu reden! Was kümmerten die den Bäcker? Er hatte ja alle seine vier Glieder – und nicht zu knapp! Die Nikoläuse, die würde er auf alle Fälle verkaufen, ob sie nun wulstige oder spindeldürre Arme - gerade Beine oder nur zwei zugespitzte Klumpen hatten.

uerst waren nun die Frischgebackenen da eine Weile still. Sie mussten sich die Welt ringsum doch erst ein wenig ansehn. Da merkten die, die das Glück hatten, geradeaus sehn zu können, dass die Decke der Backstube lachte. «Warum lachen Sie?», fragte einer,

> hatte. «Ach» - entschuldigte sich die Decke - «ich wunderte mich nur darüber, dass der Bäcker es in keinem Jahre fertig bringt, tadellose Nikoläuse zu backen.» «Tadellos - was soll das heissen?» fragte der Nikolaus und rollte seine schwarzen Korinthenaugen. Nun mischten sich auch die andern ein. «Ja - wollen Sie

der einen bedauerlich schiefen Mund bekommen

uns bitte eine Erklärung geben, was sie mit dem Wort (tadellos) gemeint haben?» «Ach - ich meinte ja nur so – so – na ja: eben so, wie sichs gehört. Arme und Beine hübsch regelmässig geformt, der Mund in der Mitte und auch die Augen auf ihrem richtigen Platz. Aber es ist noch nie vorgekommen, dass der Bäcker solche Männer zustande gebracht hat. Der heilige Nikolaus wird sich bedanken für seine gebackenen Fotografien!» Inzwischen hatte der Bäckermeister

sich daran gemacht, ein zweites Blech mit Teigmännern zu belegen. Sie fielen nicht besser aus. Im Gegenteil! Es war haarsträubend, was der Bäcker sich in seiner Schöpferlaune leistete! Klebten zwei Korinthen

> rend!» rief der Tisch. «Ein Doppelmund! Aber der wäre dem schwatzhaften Bäcker selber sicher sehr angenehm. Dass ihm doch der heilige Nikolaus den eigenen Kopf so tief zwischen die Schultern steckte!» «Ja – und ihn recht kräftig an den Ohren zwickte» grollte der Stuhl. «Dann würde er sich seiner Hörorgane vielleicht erinnern.» Am hitzigsten war aber der Backofen. «Die

zusammen – «Da: hast de zwei Münder.» «Es ist empö-

Augen sollte man ihm auskratzen und sie ihm hüben und drüben auf die Backen kleistern» – schrie er wütend. «Ein Skandal ist es! Und schliesslich bleibt ja doch alles an mir hängen.»

Tun kam die Frau Bäckermeisterin mit einem Körbchen, stellte die Nikoläuse hinein und trug sie in das Schaufenster des Mädchens. «Aah – aah – aah –», kam es von allen Seiten, «die Herren







- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Solaranlagen

Herrenmattstrasse 24, Muttenz Tel. 061 466 80 80, Fax 061 461 32 71 Info@meister-sanitaer.ch www.meister-sanitaer.ch





WWW.LOSS-DIRS-GUET-GO.CH

20% GUTSCHEIN **VON KOPF BIS FUSS**

HAIRSTYLE & KOSMETIK LORETA SCHÖPFER & ANITA FURER +41 79 360 08 53

SPORTMASSAGE STEFANO BIANCO, +41 79 291 55 22

FUSSPFLEGE & WIMPERNVERLÄNGERUNG

JACQUELINE RIME, +41 79 291 79 09



Nikoläuse!» Gleich kam auch ein Trupp Schulbuben die Strasse daher, drückte sich die Nase an den Scheiben platt, rief: «Nikolaus! Nikolaus!» und verschlang mit den Augen das ganze Körbchen.

ie Männer aus dem feurigen Ofen mussten durchaus den Eindruck gewinnen, als werde ihnen hier unverhohlene, ja begeisterte Bewunderung zuteil. Einer von ihnen, dem die Augen ungefähr in gleicher Höhe mit dem Munde sassen, dessen obere Kopfhälfte aber dafür ausserordentlich viel Platz zum Denken liess, philosophierte: «Der Geschmack und die Ansichten dieser Welt scheinen sehr geteilt zu sein. Was von dem einen verlacht wird, wird von den anderen bewundert.» Mit dieser Erkenntnis suchten seine Kameraden – je nach Veranlagung - (d.h. je nachdem man ihnen die Korinthen in den Kopf gedrückt und dadurch ihren Gesichtern Ausdruck verliehen hatte) fertig zu werden. Die einen mit Humor, die anderen mit Pessimismus, die dritten mit dem Grundsatz der allgemeinen Wurschtigkeit. «Was aber mag der eigentliche Zweck des Lebens – des Lebens eines Nikolauses - sein?» grübelte der mit der Denkerstirne weiter. Er brauchte nicht lange auf die Antwort zu warten. Die Ladentür klingelte, und herein trat eine Frau in Schürze, Pantoffeln und Kopftuch. «Geben Sie mir mal sechs von den Nikläusen», sagte sie zur Bäckermeisterin. «Man muss $doch\,merken, dass\,heute\,Nikolausabend\,ist.\,Einer\,von\,den\,grossen-zu$ 10 Pfennig.» «Aha!» dachte der Philosoph aus Kuchenteig. «Die Dinge des Lebens werden also verschieden bewertet. Je nach Grösse und Umfang – sehr vernünftig!» Er verschwand mit fünf Kollegen in einer Tüte. Zu Hause wurde er ausgepackt. «Wie gross ist doch die Welt! Nicht

nur einen Geburtsort und einen Kaufladen – nein, auch noch eine Strasse und ein (Zuhause) gibt es darin», dachte er begeistert. Nun verbreitete sich in der Stube ein würziger Duft. Tassen wurden auf den Tisch gestellt und in jede derselben ein Nikolaus hineingesteckt. Recht stattlich nahm er sich doch aus, dieser Kreis von wackeren Kumpanen! Herzerquickend war denn auch die Freude der Kinderschar. Unser Held wollte gerade ausrufen: «Kameraden – O Gott – das Leben ist doch schön!» da verzogen sich seine drei Münder - oder seine drei Augen wie man es nehmen will - und er spürte einen Riss in seiner Kopfhaut. «Ach nein – kurz scheint es zu sein», konnte er merkwürdigerweise doch noch denken. «Und der Hunger scheint mächtiger zu sein als die Liebe.» Hierin hatte er nicht unbedingt recht – glücklicherweise. Denn wenn auch seine fünf Genossen geköpft, gevierteilt oder sonst wie misshandelt und dann verspeist wurden – er kam mit einer leichten Verletzung davon. «Ich will mein Nikolaus doch lieber erst mal dem wirklichen Nikolaus heut Abend zeigen», sagte seine kleine Besitzerin liebevoll. «Tu des – tu des nur, mein Herzchen», nickte die Mutter. Also ward dem Glücklichen noch eine Galgenfrist beschert. Er benutzte sie natürlich sofort wieder zum philosophieren. «Nur die Gedanken scheinen ewig», meinte er. - Nun: Der Abend kam, und der wirkliche Nikolaus kam. Er betrachtete sein Kuchen-Konterfei – lange und prüfend; und schüttelte dann sein ehrwürdiges Haupt. Plötzlich aber hellte sich die Miene des wirklichen Nikolaus auf. «Ich armer Nikolaus - soll ich schon klagen?» rief er aus. «Du lieber Gott - was musst du erst alles an deinen Ebenbildern erleben!»

Sophie Reinheimer, 1874–1935

Weihnachtsbaum *Verkauf

In der Pflanzung «Hülften» An der Krummeneichstrasse beim Wannen-Kreisel (nähe Interio) in Pratteln

Rot- und Edeltannen

Verkauf täglich: vom 10. bis 24. Dezember 2019 Mo. bis Fr. 10–18 Uhr Sa 8 30–17 Uhr

Sonntagsverkauf:

So. 15. & 22. Dezember 2019 von 11–16 Uhr

Fam. Bielser, Bielser Hof & Team 4133 Pratteln, Tel. 061 821 55 04

peter kern, malergeschäft

Nachfolger Philip Schubert



Burggasse 1 4132 Muttenz 061 461 63 34

info@kern-maler.ch www.kern-maler.ch



Ihr Jeep Partner in der Region Garage Keigel Frenkendorf www.GARAGEKEIGEL.ch

Die sympathischen und seit 16 Jahren erfolgreichen Immobilienmakler «in und fyr d'Region»





Lina Cecere, Laurent & Diana Facqueur

FA Immobilien Schweiz KLG

Hauptstrasse 66, 4153 Reinach, 061 717 30 00, fa-immobilien.ch

STROHMANN – KAUZ MILCHBÜECHLIRÄCHNIG



SONNTAG, 12. JANUAR 2020, 17 UHR AULA SCHULHAUS DONNERBAUM, MUTTENZ

Im Anschluss an die Aufführung wird der traditionelle Neujahrsapéro serviert.

Eintritt: Fr. 40.— Mit Ausweis: Mitglieder Fr. 35.—, Studierende Fr. 25.— Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 16. Dezember 2019 Papeterie Rössligass. Muttenz

Tel. 061 461 91 11 Abendkasse ab 16.15 Uhr Reservierte Billette sind 1/2 Std. vor Konzertbeginn an der Abendkasse abzuholen. www.kultur-muttenz.ch



Was für ein Fest?

Der kleine Junge hockte auf dem Fussboden und kramte in einer alten Schachtel, aus der er einiges zutage förderte: ein paar Röllchen schmutzige Nähseide, ein verbogenes Wägelchen und einen silbernen Stern. «Was ist das?», fragte er und hielt den Stern hoch in die Luft. Die Küchenmaschinen surrten, der Fernsehapparat gab Männergeschrei und Schüsse von sich, vor dem grossen Fenster bewegten sich die kleinen Stadthubschrauber vorsichtig auf und ab. Der

Junge stand auf und ging unter die Neonröhre, um den Stern, der aus einer Art von Glaswolle bestand, genau

> zu betrachten. «Was ist das?», fragte er noch einmal. «Entschuldige», sagte die Mutter am Telefon, «das Kind plagt mich, ich rufe dich später noch einmal an.» Damit legte sie den Hörer hin, schaute herüber und sagte:

«Das ist ein Stern.»

Sterne sind rund», sagte der kleine Junge. «Zeig mal», sagte die Mutter und nahm dem Jungen den Stern aus der Hand. «Es ist ein Weihnachtsstern», sagte sie. «Ein was?», fragte das Kind. «Jetzt hab ich es satt!», schrie der Mann auf der Fernsehscheibe und warf seinen Revolver in den Spiegel, was beträchtlichen Lärm verursachte. Die Mutter drückte auf eine Taste, der Lärm hörte auf und das Bild erlosch. «Etwas von früher», sagte sie in die Stille hinein, «von einem Fest.»

Was war das für ein Fest?», fragte der kleine Junge. «Ein langweiliges», sagte die Mutter schnell. «Die ganze Familie stand in der Wohnstube

um einen Baum herum und sang Lieder oder die Lieder kamen aus dem Fernsehen und die ganze Familie hörte zu.» «Wieso um einen Baum?», fragte der Junge. «Der wächst doch nicht im Zimmer?» «Doch», sagte die Mutter, «das tat er an einem bestimmten Tag im Jahr. Es war eine Tanne, die man mit brennenden Lichtern oder mit kleinen bunten Glühbirnen besteckte und an deren Zweige man bunte Kugeln und glitzernde Ketten hängte.» «Das kann nicht wahr sein», sagte das Kind. «Doch», sagte die Mutter, «und an der Spitze des Baumes befestigte man den Stern. Er sollte an den Stern erinnern, dem die Hirten nachgingen, bis sie den kleinen Jesus in seiner Krippe fanden.»

Den kleinen Jesus?», fragte das Kind aufgebracht, «was soll denn das nun wieder sein?» «Das erzähle ich dir ein andermal», sagte die Mutter, die sich an die alte Geschichte erinnerte, aber nicht mehr genau. Der Junge wollte aber von den Hirten und der Krippe gar nichts mehr hören. Er interessierte sich nur für den Baum, der im Zimmer wuchs und den man verrückterweise mit brennenden Lichtern oder mit kleinen Glühbirnen besteckt hatte. «Das muss ein schönes Fest gewesen sein», sagte er nach einer Weile. «Nein», sagte die Mutter heftig, «es war langweilig. Alle hatten Angst davor und waren froh, wenn es vorüber war. Sie konnten den Tag nicht abwarten, an dem sie dem Weihnachtsbaum seinen Schmuck wieder abnehmen und ihn vor die Tür stellen konnten, dürr und nackt.»

nd damit streckte sie ihre Hand nach den Tasten des Fernsehapparates aus. «Jetzt kommen die Marspiloten», sagte sie. «Ich will aber die Marspiloten



Weihnachtsbaumverkauf

vor dem Bürgerhaus auf dem Schmittiplatz

Samstag: 21. Dezember 2019

Vormittag 09:00 bis 12:00 Uhr Nachmittag 13:30 bis 16:00 Uhr

Die Bürgergemeinde verkauft zertifizierte Weihnachtsbäume in verschiedenen Grössen und Sorten aus eigenen Beständen und aus der Region. Suchen Sie sich in aller Ruhe Ihren Baum aus und verweilen Sie nachher mit uns bei einem Glas Glühwein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit.

Neu: Direktverkauf ab dem Forstbetrieb Ebnet vom Montag bis Freitag 16. bis und mit 20.12.2019 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Der Bürgerrat www.bg-pratteln.ch









nicht sehen», sagte der Junge. «Ich will einen Baum und ich will wissen, was mit dem kleinen Sowieso war.» «Es war», sagte die Mutter ganz unwillkürlich, «zur Zeit des Kaisers Augustus, als alle Welt geschätzt wurde.» Aber dann erschrak sie und war wieder still. Sollte das alles noch einmal von vorne anfangen? Zuerst die Hoffnung und die Liebe und dann die Gleichgültigkeit und die Angst? Zuerst die Freude und dann die Unfähigkeit, sich zu freuen, und das Sich-Loskaufen von der Schuld? «Nein», dachte sie, «ach nein.»

nd damit öffnete sie den Deckel des Müllschluckers und gab ihrem Sohn den Stern in die Hand. «Sieh einmal», sagte sie, «wie alt er schon ist, wie unansehnlich und vergilbt. Du darfst ihn da hinunterwerfen und aufpassen, wie lange du ihn noch siehst.» Das Kind gab sich dem neuen Spiel mit Eifer hin. Es warf den Stern in die Röhre und lachte, als er verschwand. Aber als es draussen an der Wohnungstür geklingelt hatte und die Mutter hinausgegangen war und wiederkam, stand das Kind wie vorher über den Müllschlucker gebeugt. «Ich sehe ihn immer noch», flüsterte es. «Er glitzert. Er ist immer noch da.»

Marie-Luise Kaschnitz:





noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter. Käser-Betten Rütiwea 13 4133 Pratteln

Telefon 061 903 10 66







Velo von

Cenci Sport

Kreuzworträtsel - Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Malergeschäft Peter Kern den drei Ausgaben vom 1 x 1 Gutschein Gutschein fü 22. und 29. November und 6. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 6. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Cenci Sport

Velo Canyon Sport Damenvelo rot, im Wert von 1'099 Franken

Erlebniskletter Wald Lörrach 5 Familiensaisonkarten

Hieber

20 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro

Flugschule Basel Einen 1-stündigen Rundflug über Basel

im Wert von 460 Franken

Radio TV Winter, Basel 1 x Stereoanlage

Hi-Fi-Stereoanlage der Marke Block, im Wert von 1'790 Franken. VR-100+ Receiver UKW/ DAB+/Bluetooth, 2x50 Watt, Phonoeingang CD: C-100 MP 3-CD kompatibel, Digital out, vollgeschrimte Laufwerkeinheit, inkl. Boxen

FBM Communications AG 3 x 2 Tickets

für die Aufführung IRISH CELTIC am 9. Januar 2020, 19.30 Uhr im Musical Theater, Basel

Shoppingcenter St. Jakob-Park 20 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Franken

1 x 1 Gutschein Gutschein für die Metzgerei Tschannen im Wert von 50 Franken

Kulturverein Muttenz 2 x 2 Gutscheine

für einen Anlass der Saison 2019/20

Meister Sanitär

2 x 1 LED Duschbrausenkopf **Opticus AG**

1 Gutschein für eine Sonnen-

im Wert von 100 Franken

Scheuermeier

1 Fixmolton 90/200 cm im Wert von 75 Franken

Stiftung Jugendsozialwerk 1 Gutschein

im Wert von 25 Franken

Sinnenvoll

4 x 1 Gutschein für Mittagessen im Wert von 25 Franken

Spar Supermarkt

3 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 20 Franken

Wenpas Informatik 3 x 1 Stunde PC Hilfe

im Wert von 93.50 Franken

English Center for Kids

3 x 1 Gutschein für 4 Lektionen im Wert von 80 Franken

Aebin Velos-Motos 1x Velokontrolle

im Wert von 40 Franken

WWS AG

1 x Konsumationsgutschein im Wert von 25 Franken

www.loss-dirs-guet-go.ch

1 Gutschein für einen Herrenhaarschnitt

im Wert von 50 Franken 1 Gutschein für eine Fusspflege

im Wert von 75 Franken 1 Gutschein für eine Rückenmassage

im Wert von 40 Franken

Käser-Betten

Abonnement

1 Kerze

im Wert von 29 Franken

alltech Installationen 10 alltech Rucksäcke

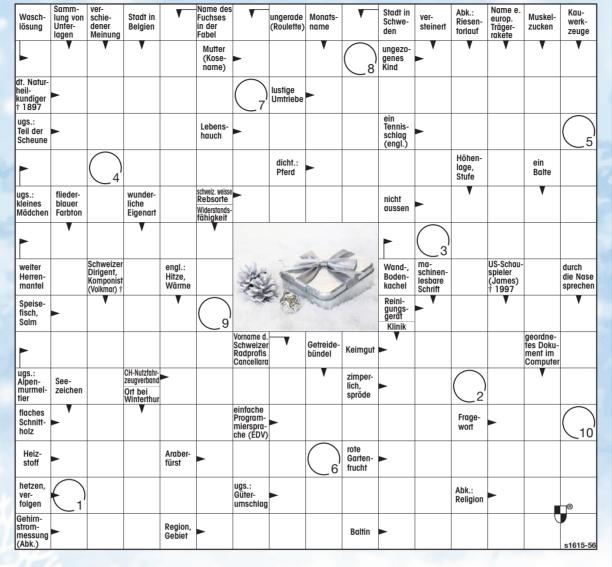
Muttenzer & Prattler Anzeiger 4 Gutscheine für ein

der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Reinhardt Verlag 5 x das 100 Jahre Märchenbuch von Trudi Gerster







LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 22. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 29. November







LÖSUNGSWORT NR. 3

									6
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis Muttenzer / Prattler Weihnachtsgewinnspiel bis Dienstag, 10. Dezember, 12 Uhr per E-Mail an inserate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, zu senden. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.







Zutaten

300g Mehl 200g Griesszucker 200g Butter 4 Eigelb etwas Zitronenschale etwas Himbeergelee etwas Puderzucker





Butter weichrühren, Eigelb, Zucker und Zitronenschale und nach und nach das Mehl zufügen bis ein glatter Teig entsteht, den man leicht zusammenknetet. Den Teig über Nacht kühlstellen. Zubereitung Davon eine 2mm dicke Platte auswallen. Nun mit drei verschieden grossen, gezackten Ausstechern Plätzchen ausstechen und diese auf gebutterten Blechen bei ca. 180°C in etwa Ausstechem Platzenen ausstechen und diese auf gebutterten Biechen bei ca. 180°C in etwa 15 Minuten hellgelb backen. Nach dem Erkalten je drei verschieden grosse Plätzchen mit Himbeergelee terrassenförmig zusammensetzen. Die fertigen Gutzi leicht mit Puderzucker Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel). überstreuen.



Eisblumen

Wierzimmerwohnung im Dachgeschoss. Es war einer dieser damals üblichen noch strengen Winter, mit Temperaturen bis 15 Grad unter null über Tag und bis 25 Grad unter null in der Nacht. Geheizt werden konnte nur das Wohnzimmer mittels eines Kachelofens und dieser wurde rund um die Uhr befeuert. Alle anderen Räume waren im Winter sehr kalt. In der Küche wurde mit dem Gasherd nachgeholfen, damit wenigstens bei einigermassen vernünftiger Temperatur gegessen werden konnte, und schliesslich war die Küche ja auch unser Waschsalon!

Ind dieser Winter war wirklich aussergewöhnlich kalt. Im WC, das sich ausserhalb der Wohnung befand, fror die Spülwasser-

leitung ein, und dies, obwohl man versucht hatte, mittels einer grossen Kerze die Temperatur im Raum einigermassen über dem Gefrierpunkt zu halten. geheizt. Ebenfalls war eine grosse Flaumdecke nebst einer dicken Wolldecke vorhanden. Klein Sibirien lässt grüssen! und dies ist nicht übertrieben. In der Nacht fiel die Raumtemperatur jeweils einiges unter den Gefrierpunkt.

An den Wänden bildete sich über Nacht jeweils eine dünne Eisschicht und an den beiden Fenstern blühten die prächtigsten, wunderschönsten Eisblumen. Wir Kinder bestaunten ganz verzückt diese schönen Kreationen der Natur. Bis zum Abend waren diese frostigen Gebilde teilweise aufgetaut und hatten sich bis fast an den Rand der Fensterscheibe zurückgezogen, um dann über Nacht aufs Neue und in schönster Pracht wieder zu erblühen.

Hans-Peter Zürcher



Auch in unserem Kinderzimmer war es entsprechend fros-

tig, obwohl den ganzen Tag über die Türe zum

grossen Gang hin offen stand. Dementsprechend dick und wärmend waren denn auch unsere Nachtkleider: Bettsocken, Dreiviertelhosen, Nachthemd, Strickjacke, Schal und als krönender Abschluss auch noch eine Kappe. Ausser dem Nachthemd waren alle Teile von Mutter von Hand gestrickt worden. Selbstverständlich wurden die Betten mit einer heissen Bettflasche vor-



Scheuermeier Polsterei Betten-Fachgeschäft





St. Jakob-Strasse 57 4132 Muttenz Telefon 061 461 06 00









Ohne Geschenke - ohne Baum

Is war Tante Martha, die am ersten Adventssonntag beim Tee den Vorschlag machte. Martha war immer ein bisschen der Trockenfisch der Familie gewesen. Hier aber betrat sie dünnes Eis: «Wir könnten doch mal eine ganz vernünftige Familienweihnacht feiern ... ohne Baum. Ohne Geschenke. Wir sind alles keine Kinder mehr. Und das Geld lassen wir einer gemeinnützigen Institution zukommenn ...» Stille. «Nun ja ...», seufzte Mutter. «Und was ist mit meinem Fresskorb?», meldete sich die Omi. «Keine Geschenke! Euch hats doch alle ...», rief ich aufgebracht. Ich war damals zwölf Jahre alt. Und bekam eine Kopfnuss: «Andere Kinder haben gar nichts ... und du hast ein Zimmer voll von Spielsachen!» «Nun ia ...», seufzte Mutter noch einmal. Dann war es eine beschlossene Sache: kein Baum. Keine Geschenke. Ein Check an die Winterhilfe. Es war eine schlimme Zeit. Die ganze Vorweihnachtsfreude war irgendwie ausgelöscht - die Aufregung am Heiligen Abend wurde durch eine stille Traurigkeit ersetzt. Als die Familie schliesslich das Weihnachtsbaumzimmer betrat, wo kein Lichterbaum zum Fest rief und keine Geschenke unter den Ästen lagen – da schwebte eine eiserne Stille in der Stube. Und die Omi schneuzte sich empört die Nase. «Das ist doch kein Fest mehr!» Mutter stimmte wie immer «Stille Nacht» an. Niemand wollte so richtig miteinstimmen. Und als Vater mit «Oh Tannenbaum» anfing, begann die Omi zu heulen: «Welcher Tannenbaum denn? ... Kein Tannen-



baum. Kein Fresskorb. NICHTS!» Die ganze Familie schaute betreten an den Ort, wo sonst der Baum gestanden hatte. «Jetzt habt euch nicht so ...», versuchte Martha die Stimmung aufzuheitern, «... denkt an das Geld, das vielen Menschen eine Freude bereitet. Im Stall vom kleinen Jesus gabs schliesslich auch keinen Baum. Den haben ein paar Nordlichter erfunden, damit sie ihre Tannen loswerden ... und der Geschenkberg ist das Resultat gut kalkulierender Geschäftsleute ...» «Die drei Könige haben dem Christkind auch Geschenke gebracht», fauchte ich die Tante an. «Sei nicht frech!» Schliesslich setzte Onkel Alphonse seinen Flachmann ab: «Das hier ist e cht Scheisse, Kinder ... wir brauchen sofort einen Baum. Sonst macht hier jeder auf Weihnachtskoller ...» Mutter lächelte ihrem Schwager zu. «Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir am Heiligen Abend kurz vor acht Uhr noch eine Tanne bekommen werden, Alphonse ...» Der Onkel wischte sich den Schnaps aus dem Schnurrbart: «Im Vorgarten steht die Fichte ...!» «ALPHONSE!» Martha tobte. Sie hatte eh Mühe mit ihrem Gatten und seinem Flachmann. Aber dass er ihr hier in den Rücken fiel, war das Allerletzte. Mein Vater lachte auf. «Bravo, Alphonse – ich hole schon mal die Säge ...» Eine halbe Stunde später stand die Fichte zwar etwas schief im Ständer. Aber sie stand. Und die Frauen machten sich über die vielen Schachteln her, die Mutter vom Estrich heruntergeholt hatte: «Nein, wie schön ... Lotti ... hier ist ja der alte Nikolaus auf dem Schlitten ... und die silberne Eule, die ist doch noch von Oma!» Es war ein aufgeregtes Hin und Her beim Baumschmücken, ein Lachen und fröhliches Durcheinander. Selbst Tante Martha war nun vom Baumfieber angesteckt. Und half allen aus der Patsche, als die Kerzen fehlten: «Alphonse ... hol die zwei Schachteln aus dem Notvorrat im Keller!» Es wurde eine wunderbare Weihnachtsfeier. Wir sangen alle Lieder nochmals - diesmal mit so viel Feuer und Schwung, dass der Putz von der Decke rasselte. Und als dann Mutter für ein paar Sekunden im Schlafzimmer verschwand und mit einem Korb voller Geschenke wieder auftauchte, ging das Beben erst richtig los: «Es sind keine richtigen Geschenke ...









Öffnungszeiten
Montag-Freitag 7-19 Uhr
Samstag 8-18 Uhr
SONNTAG 9-17 Uhr

Längistrasse 14 4133 Pratteln nur kleine Nichtigkeiten ... aber ganz so ohne wollte ich dann doch nicht.» «ICH WUSSTE ES!», schrie nun Tante Gertrude. Sie ging zur Garderobe und tauchte triumphierend mit einer Reisetasche voller Pakete auf: «Das sind meine Kleinigkeiten.» Als dann auch Tante Martha aus ihrer Wohnung den Fresskorb für die Omi anschleppte («Also – für die Omi wäre es eben kein Fest ohne den Korb!»), wurde es die allerschönste Familienweihnacht, an die ich mich zurückerinnern

kann. Ein halbes Jahrhundert später haben wir am ersten Adventssonntag Kaffee getrunken. Annick, die Angetraute meines Grossneffen (Martha-Seite), meinte: «Wir könnten doch diese Familienweihnacht ohne Baum und Halleluja-Zauber feiern.» Zuerst war es still. Dann grosses Gelächter. Annick wurde von mir sanft zur Seite genommen: «Ich erzähle dir jetzt die Geschichte von der baumlosen Familienweihnacht...»











Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



Manuela Janik Frau Janik probierts aus probiers auch! 288 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2360-4

CHF 29.80



Verena und Andreas Jenny **100 Jahre Trudi Gerster - Das Märchenbuch** 272 Seiten, Hardcover ISBN 978-3-7245-2370-3

CHF 29.80



Anne Gold

Vergib uns unsere Schuld

288 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag

ISBN 978-3-7245-2364-2

CHF 29.80



Helen Liebendörfer
Thomilin und sein Weib
Thomas Platter und seine Frau Anna
296 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2359-8
CHF 24.80



Rahel Schütze

Basel Wimmelbuch
unterwegs
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2371-0

CHF 24.80



-minu
Die rosa Seekuh
280 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Pratteln

Viel Publikum bei der Premiere von HEV und Kantonalbank

Viele Interessierte erwarteten von einer gemeinsamen Veranstaltung hilfreiche Informationen.

Von Claus Perrig

Das Interesse am Thema Immobilien, Eigenheim und günstige Hypotheken war beim ersten gemeinsamen Anlass von BLKB und HEV gross. Der Kusposaal war am Donnerstag letzter Woche mit rund 300 Teilnehmenden gefüllt, wie Felix Knöpfel, Präsident des Hauseigentümerverbandes (HEV) Pratteln und Umgebung, zufrieden feststellen konnte.

Gemeinsame Ziele

In seiner Begrüssung wies Sandro Marzo, Leiter Regio Birsfelden, Muttenz und Pratteln der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB), auf einen wichtigen Aspekte hin: «Der HEV und die BLKB haben etwas gemeinsam. Beiden ist das Wohlergehen der Eigenheimbesitzer wichtig. Dem HEV als Interessenvertreter der Eigenheimbesitzer und der BLKB ist es ein grosses Anliegen, dass Sie sich in Ihren vier Wänden sicher fühlen, Ihre Finanzierung auf solidem Fundament steht und Sie beruhigt in die Zukunft blicken können», richtete er sich an die Anwesenden. «Der heutige Abend steht also im



Sandro Marzo von der BLKB (links) beantwortet die Fragen von Felix Knöpfel vom HEV Pratteln und Umgebung. Foto Claus Perrig

Zeichen des Dialogs und ich freue mich darauf.» In Interviewform spielte Felix Knöpfel geschickt den Ball Sandro Marzo zu, der auf diese Weise viele Fragen klären konnte, so zum Beispiel «Wie komme ich zu günstigen Hypotheken» oder «Ist mein Eigentum langfristig gesichert?» und vieles mehr.

Felix Knöpfel: «Wir haben viele ältere Mitglieder und man hört immer wieder, dass man im Alter keine Hypothek mehr bekommt.»

Sandro Marzo: «Es stimmt, das höre und lese ich oft, aber ich kann das nicht verstehen ... Wenn Sie Rentner sind und sich Sorgen machen oder wenn die Pension bevorsteht und Sie Fragen haben, suchen Sie den Dialog mit uns, damit wir Ihre Ausgangslage analysieren können ... Das meine ich, wenn ich von verlässlicher Partnerschaftspreche.»

Prognose mit Donald Trump

Patrik A. Janovjak (CIO BLKB) zeigte mit Grafiken und Tabellen unter anderem ein generelles Bild zum Marktumfeld, gab einen historische Rückschau auf Immobilienrenditen und die Entwicklung der Immobilienpreise und wagte diesbezügliche Prognosen.

Dabei durfte es nicht fehlen, dass auch Donald Trump zum Thema wurde. Die politischen Aspekte und Verwirrungen habe die Börse relativ wenig beeindruckt. Doch als Folge des Wirtschaftskrieges zwischen China und den USA scheint sich ein schwächeres Wirtschaftswachstum abzuzeichnen, wobei das Tiefzinsniveau bestehen bleibt. Patrick A. Janofjak prophezeite für 2020 ein tiefes, aber stabiles Wachstum, keine Rezession und eine zweite Amtszeit für Donald Trump!

Das Beispiel einer Gebäudeschutz-Beratung für ein im Saal anwesendes Paar über eine Live-Videoschaltung per Internet-Verbindung konnte das Publikum auf der Kuspoleinwand in Echtzeit verfolgen, musste jedoch wegen technischer Probleme vorzeitig beendet werden.

Gemeinsam profitieren beide

Wichtig war für Sandro Marzo an diesem Anlass, die auch bereits im Vorfeld konstruktive Zusammenarbeit mit dem HEV. «Beide haben wir unsere Interessen und beide suchen wir nach guten Lösungen. Wenn wir das gemeinsam tun, profitieren beide davon», so das Fazit von Sandro Marzo. Er offerierte gleich ein Angebot: «Die ersten 50 Eigenheimbesitzer, die unsere Gebäude- und Familienschutzberatung in Anspruch nehmen, erhalten von der BLKB die HEV-Mitgliedschaft für das Jahr 2020 bezahlt!»

Mit einem reichhaltigen Apéro riche verwöhnte die BLKB danach die noch eifrig diskutierenden Besucher.





! Firma Hartmann kauft!

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck. **076 610 28 25** AK31_050701

AK31_050701

Jetzt ist Zeit für Rosenmist! Viva Gartenbau 061 302 99 02

> Kein Inserat ist uns zu

> > klein

aber auch

keines

zu

gross

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

Zivilschutzorganisation Pratteln

Pratteln

Kultur- und Sportzentrum

Montag, 09. Dezember 2019 von 16.30 - 19.30 Uhr

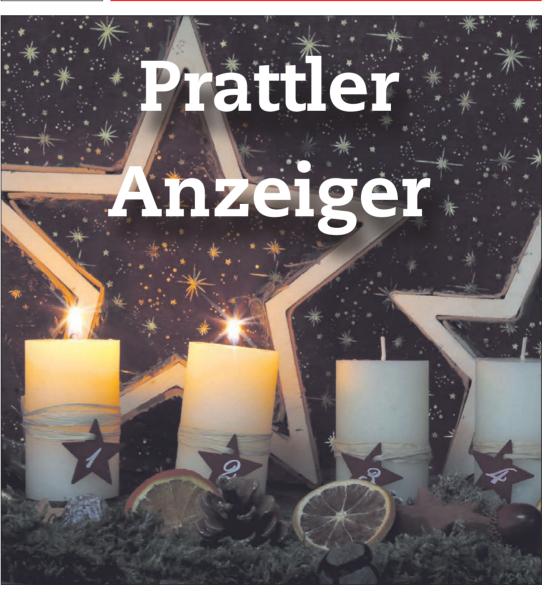
www.blutspende-basel.ch Tel. +41 (0)61 265 20 90



SPENDE BLUT RETTE LEBEN



coupon pro Einkauf einlösbar.



Wohnungen im Quartier Vogelmatt erfolgreich saniert

Fünf total sanierte Häuser bieten zeitgemässen und bezahlbaren Wohnraum durch genossenschaftlichen Wohnungsbau

Von Jörg Rickenbacher*

Die Häuser der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Pratteln (GBP) im Vogelmattquartier sind vor rund 60 Jahren auf Initiative von politisch und konfessionell unabhängigen Personen gebaut worden. Die Gemeinde zog am gleichen Strick und gewährte ein günstiges Baurecht und ein grosszügiges Darlehen.

Sanierung und Raumgewinn

Die Bauten kamen langsam ins Alter und die viel zu kleinen Zimmer und Balkone entsprachen nicht mehr den heute üblichen Wohnansprüchen. Die GBP hat deshalb vom Architekturbüro Oliver Brandenberger in den letzten fünf Jahren jährlich ein Haus mit 12 Wohnungen total sanieren und vergrössern lassen und eine neue Einstellhalle gebaut. Die bestehenden Bauten wurden durch eine Gebäudeschicht von drei Metern ergänzt. Dadurch konnten die Wohnzimmer um mehr

Gemeinnützige Baugenossenschaft Pratteln (GBP)

Die GBP wurde 1956 gegründet und vermietet an drei Standorten (Vogelmatt, Kirschgarten und Tramstrasse) 125 Wohnungen. Sie ist gemeinnützig und bezweckt den Erwerb und die Verwaltung preiswerter Wohnungen für Familien und Rentner in entsprechend finanziellen Verhältnissen. Die GBP vermietet die Wohnungen zur Kostenmiete. Das heisst, die Mieten decken den Aufwand der GBP. AllfälligeGewinnewerdendirekt in die GBP investiert. Die Genossenschafter sind keine Mieter und unterstützen die Ziele des gemeinnützigen Wohnungsbaus ideell. Neue Genossenschafter mit gleicher Philosophie sind herzlich willkommen!

www.gb-pratteln.ch

als ein Drittel vergrössert werden und es entstanden zimmerhohe Fensterfronten. Hinzu kamen grosszügige Terrassen, die durch Schiebelamellen beschattet werden können.

Ein Gebäude steht auf der Arealgrenze, konnte nicht analog saniert werden und muss in nächster Zeit einem Ersatzneubau weichen.

Die GBP hat für die Sanierung der 60 Wohnungen, den Neubau der Einstellhalle und der Gestaltung der Umgebung mit Spielplatz knapp 20 Millionen Franken investiert. Dank dem Verzicht auf teure Extras wie Lift und Komfortlüftungen ist es gelungen, die Mietzinse unter der Ortsüblichkeit zu halten.

Die GBP kann dadurch weiterhin preiswerte und kinderfreundliche Wohnungen für Familien mit geringem Einkommen für die nächsten Jahrzehnte anbieten.

> *Präsident der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Pratteln







Ansichten der sanierten Wohnhäuser der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Pratteln.

Landrat inside

Diskussion zum Kantonsspital

Die 8. Landratssitzung begann mit der Anlobung einer neuen Richterin und einem neuen Richter für das Zivilgericht.



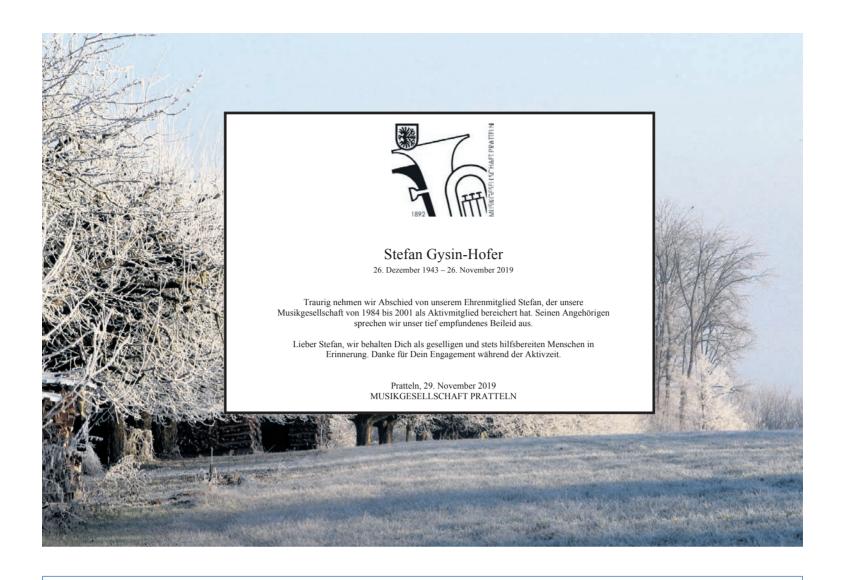
Von Stephan Burgunder*

Nach der Genehmigung von 28 Einbürgerungsgesuchen diskutierten wir bereits über das Kantonsspital Baselland. Nach der gescheiterten Spitalfusion zu einem Universitätsspital Nordwest will die Regierung den Hauptstandort Liestal des Kantonsspitals erhalten. Das Bruderholzspital wird sich auf die Disziplinen Orthopädie, Rehabilitation und Geriatrie konzentrieren und Laufen wird zu einem rein ambulanten Gesundheitszentrum umfunktioniert. Damit diese Strategie umgesetzt werden kann, musste der Landrat zwei Darlehen in Eigenkapital umwandeln. Obwohl das Vorgehen als mutlos oder «neuer Wein in alten Schläuchen» bezeichnet wurde, ist es kurzfristig die ökonomisch und wahrscheinlich leider auch politisch sinnvollste Variante. Planungsunsicherheiten und die damit verbundenen Risiken beispielsweise bei einem Neubau im Gebiet Salina Raurica wären nicht verantwortbar. Ein solches Bauwerk wäre frühestens in 12 bis 15 Jahren bezugsbereit. Schliesslich wurde die Vorlage nach grösserer Diskussion mit 87 zu 0 Stimmen genehmigt.

Mit der Anpassung des Raumplanungs- und Baugesetzes erhalten die Gemeinden neu mehr Kompetenzen. Eine Stärkung der Gemeinden, die ich als Gemeindepräsident klar befürworte. Der stark steigenden Internetkriminalität will der Regierungsrat mit einer umfassenden Strategie begegnen, weshalb der Landrat zur Bekämpfung der Cyber-Kriminalität 16 zusätzliche Stellen bewilligte.

Schliesslich wurde auch mein Vorstoss zur steuerlichen Entstatt Belastung von Fotovoltaik-Anlagen diskussionslos überwiesen. Somit hat der Regierungsrat zu prüfen, wie Fotovoltaik-Anlagen bezüglich Einkommens- und Vermögenssteuer künftigentlastet werden. Auf die Antwort bin ich gespannt.

*Landrat FDP





Umwelt

Rohner: Sanierung im Gang



Die Rohner AG (hier ein Bild der Explosion von 2016) hat für viel unrühmlichen Gesprächsstoff in Pratteln und in der Region gesorgt. Zuletzt flossen 20 Millionen Liter Abwasser ins Grundwasser.

Foto Archiv PA

250 Tonnen Abfall entsorgt, neue Pumpen und Kosten von 700'000 Franken.

PA. Im Zeitraum zwischen November 2018 bis Februar 2019 führte ein Leck in einer Abwasserleitung bei der Firma Rohner AG in Pratteln zu einer erheblichen Grundwasserverunreinigung. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass rund 20 Millionen Liter Industrieabwasser ins Grundwasser gelangt sind, wie die Bau- und Umweltschutzdirektion BL (BUD) am Dienstag in einer Mitteilung schreibt.

Das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) ergriff eine Reihe von Massnahmen, welche noch weitergeführt werden müssen. Die Firma Rohner AG Pratteln hat per Ende Juni 2019 Konkurs anmeldet. Eine Nachfolgelösung zur Weiterführung der chemischen Produktion konnte nicht gefunden werden. Die Liquidation der Firma wurde eingeleitet.

Grundwasser abpumpen

Die Massnahmen zur Eindämmung der Grundwasserverunreinigung hätten Wirkung gezeigt, sagt das BUD. Nach wie vor seien jedoch Spuren der Verunreinigung bis nördlich der Autobahn bei Pratteln nachweisbar. Somit muss auch mehr als neun Monate nach Entdeckung der Havarie bei der Firma Rohner AG in Pratteln verschmutztes Grundwasser abgepumpt und zur ARA Rhein in Pratteln abgeleitet werden. Zur Effizienzsteigerung wurde im Bereich der Güterstrasse in Pratteln Anfang Oktober 2019 eine weitere Grundwasserpumpe in Betrieb genommen. Bohrungen zur Installation von weiteren Grundwasserpumpen sind geplant. Die Wirksamkeit der Massnahmen sowie die Entwicklung der Restbelastung im Grundwasser werde laufend überwacht.

Aufgrund dieser Massnahmen und der biologischen Abbauprozesse sowie durch die Verdünnung mit sauberem Grundwasser verlieren sich die Spuren der Verunreinigung zwischen der Autobahn und dem Rhein bei Pratteln. Eine Gefährdung für Menschen und Tiere kann laut dem BUD nach wie vor ausgeschlossen werden, da das betroffene Grundwasser von Trinkwasserversorgungen nicht genutzt wird.

Arbeiten dauern bis Herbst

Nach heutigem Kenntnisstand betragen die Kosten zur Bewältigung der Grundwasserverschmutzung über 700'000 Franken. Laut der «bz» vom Mittwoch wird dafür wohl oder übel der Kanton und somit der Baselbieter Steuerzahler aufkommen müssen.

Denn die Firma Rohner AG Pratteln meldete im Juni 2019 Konkurs an. Da keine Nachfolgelösung für die Weiterführung des Produktionsbetriebes gefunden werden konnte, wurde die Liquidation der Firma durch das Konkursamt Basel-Landschaft eingeleitet. Die Grundeigentümerin Hiag Immobilien Schweiz AG, welche seit Beginn der Liquidation involviert ist, strebt eine Umnutzung des Areals an. Zur Realisierung dieses Projekts konnte Hiag 22 Fachleute der ehemaligen Rohner AG Pratteln gewinnen. Sie sind seit dem Konkurs der Rohner AG Pratteln verantwortlich für die Sicherheit des Areals. Zudem nehmen sie das Areal für die bevorstehenden Reinigungsarbeiten im notwendigen Umfang in Betrieb und entsorgen die dort gelagerten Abfälle, schreibt das BUD weiter.

Seit Anfang Juli konnten so bereits 250 der über 500 Tonnen Abfall entsorgt werden, wobei die Kosten für die Entsorgung der Abfälle vollumfänglich von Hiag getragen werden.

Die Hauptaufgabe der Chemiefachleute von HIAG wird die Erstellung eines Konzeptes für die vollständige Reinigung («Chemiefreimachung») der Produktionsanlagen und den anschliessenden Rückbau des Areals sein. Unterstützt werden sie dabei von mehreren Ämtern des Kantons sowie von extern beigezogenen Spezialisten. Alleine die Reinigungsarbeiten dauern voraussichtlich bis im Herbst 2020. Diese Tätigkeiten werden durch das AUE eng begleitet und überwacht.

Stand der Sanierung

Im Rahmen der Altlastensanierungen konnten laut BUD auf dem Areal der Rohner AG Pratteln seit 2005 circa 1,5 Tonnen leichtflüchtige, chlorierte Kohlenwasserstoffe aus dem Untergrund erfolgreich entfernt werden. Zur Optimierung dieser Sanierungsmassnahmen liegt ein Konzept vor, welches zeitnah umgesetzt wird. Die Sanierungen erfolgten aufgrund einer Anordnung seitens des AUE. Die anfallenden Kosten für diese Altlastensanierung liegen in Höhe von rund 1,5 Millionen Franken.

Leserbriefe

Hundespielplatz – Nein danke

Einwohnerrätin Schaub verlangt per Postulat einen ausgeschiedenen Hundespiel- und auch Versäuberungsplatz auf dem Gottesacker. Pietätlos gegenüber all jenen, die noch an Angehörige denken, die dort ihre letzte Ruhestätte fanden. Nun sollen dort Hunde behördlich verordnet ihre Notdurft verrichten. Darauf antworte ich mit einem Terminus aus dem Vokabularium der Kynologie: Pfui. Und an die Einwohnerräte: Eine der drei letzten grünen Lungen im Dorf für die Hunde? Kinder und Eltern, die sich nicht grundlos vor Hunden fürchten, sollen die Nachsicht haben, wenn sie die restliche Fläche nutzen wollen. Zudem gibt es ja bereits den Platz Adlerblick des Hundesports Pratteln. Dort sind Hundefreunde unter sich. Bellen stört nicht. Es hat genügend Parkplätze. Und Einwohnerräte, wollt ihr nach den Taxi-Bons schon wieder Partikularinteressen schützen?

Markus Dalcher, Pratteln

Redaktionsschluss für Leserbriefe ist Montag. 12 Uhr.

Erwachsenenbildung

Arm und Reich – ein Bildungsabend

Das Gefälle zwischen Arm und Reich driftet immer mehr auseinander. Es scheint, dass die Welt nicht gerechter würde. Wir nehmen biblische Geschichten über Armut und Reichtum kritisch unter die Lupe und fragen nach Handlungsspielraum.

Die kirchlichen Fachstellen (Forum für Zeitfragen, Fachstelle Erwachsenenbildung BL und weltweite Kirche) organisieren mit der Kirchgemeinde zusammen am Dienstag, 17. Dezember, den Anlass: Wie der Besitz in die Welt kam. Der Abend findet statt mit Karel Schaik und Benedikt Hensel, von 18.30 bis 21 Uhr, im Kirchgemeindehaus Pratteln.

Clara Moser, Pfarrerin

Anzeig



Wir verkaufen Ihre Immobilie Seit drei Generationen in der Region:

Ihr diskreter und kompetenter Partner

- Kostenfreie Marktwertschätzung

- Top-Service, genau auf Sie abgestimmt Vereinbaren Sie noch heute einen Termin

für eine unverbindliche Beratung!

TOP IMMOBILIEN AG www.top-immo.ch

061 303 86 86 info@top-immo.ch

www.sponchia-reinigungen.ch

Privathaushalte, Gastroküchen und Büro

Telefon 078 735 01 04



Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 2 061 973 25 38



Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag













reinhardt

www.reinhardt.ch

Eine gute Bekannte ist Vogel des Jahres in Deutschland

Deutschland hat die Turteltaube zum Vogel des Jahres gewählt. Es geht ihr zurzeit aber nicht gut.

Von Christine Vögtli-Buess*

Sie ist die Kleinste unter unseren Tauben. Wenig grösser als die Amsel, und sie ist auch unsere bunteste: der Rücken wie mit rostbraunen Schuppen bedeckt, die Brust grau-rosa und mit einem schwarz-weiss gebänderten Fleck am Hals. Vogel-Profis erkennen sie am dunklen Schwanz, der in einem weissen Band endet. Und noch ein Superlativ: sie ist unter den Tauben die einzige Langstreckenzieherin und fliegt mit 60 Kilometern pro Stunde über die Sahara zur Sahelzone. Aber es geht ihr schlecht. In Deutschland haben ihre Bestände seit 1980 um fast 90 Prozent abgenommen. Und in der Schweiz steht es nicht viel besser um sie. Hier steht sie auf der roten Liste der bedrohten Vogelarten.

Dabei ist die Turteltaube ein Symbol für Glück, Liebe, Frieden. Von zwei Verliebten sagen wir manchmal: «Sie turteln wie die Tauben.» Das Wort «turteln» meint



Die Turteltaube ist in der Schweiz auf der Liste der bedrohten Vogelarten.

Foto Evgeniv Petrenko, Pixabay

das zärtliche Miteinander, bei der Taube aber auch lautmalerisch ihren Gesang, der wie ein tiefes, mehrmals wiederholtes «turrrturrr-turrr» tönt

Warum steht es denn so schlecht um diese kleine Taube? Schauen wir uns ihre Lebensweise an: Sie lebt recht scheu in Bäumen warmer Täler, sie liebt Wassernähe und strukturreiche Landschaften, also Gebüsch, Lichtungen, Feldgehölze mit Kräutern, Gräsern, Wildpflanzen. Sie frisst deren Samen, nimmt aber auch Samen von Bäumen, die am Boden liegen, auch weiche Pflanzenteile wie Beeren.

Genau diese strukturreichen Lebensräume gibt es immer seltener, denn in den Flusstälern sind die Lichtungen und Feldgehölze verschwunden, die Waldränder sind begradigt und die Landwirtschaft ist da besonders intensiv. Viel Herbizid wird angewendet, das die Wildpflanzen gar nicht aufkommen lässt. Es gibt zwar Brachfelder, wo Wildblumen wachsen dürfen, aber nach

wenigen Jahren werden sie untergepflügt. Es fehlt ihr darum an Futter und am geeigneten Lebensraum.

Dann gibt es noch die Bejagung. Beispielsweise auf Malta, wo die Turteltauben zu Tausenden Zwischenhalt auf ihrem Zug halten. Da warten die Jäger, ebenfalls zu Tausenden, und fangen massenhaft Turteltauben in ihren Netzen - mit Erlaubnis der EU. Laut dem Brutvogelatlas werden im Mittelmeerraum jährlich 2 bis 3 Millionen Turteltauben gejagt. Wohl vor allem zum Spass und aus Tradition. Hier stehen die Behörden der EU in der Pflicht, endlich ein Jagdverbot zu erlassen. Denn immer noch sind es 10 Mitgliedstaaten der EU, in denen die Jagd auf die Turteltaube erlaubt

Bei uns in der Schweiz darf die Turteltaube zwar nicht gejagt werden, aber in unserem kleinräumigen Land ist die Landwirtschaft besonders intensiv. Als Konsumenten haben auch wir unseren Anteil daran und die Zerstörung natürlicher Lebensräume müssen wir mitverantworten. Indem wir Produkte aus lokaler, vielleicht sogar biologischer Herstellung kaufen, zahlen wir zwar etwas mehr, doch wir schmeissen auch weniger weg, weil sie uns mehr wert sind.

*Natur- und Vogelschutzverein Pratteln



Pratteln Freitag, 6. Dezember 2019 - Nr. 49

Exakt 150 Jahre später: Oratorio de Noël in Pratteln

Am Sonntag, 15. Dezember, wird in der katholischen Kirche das Oratorio de Noël zur Aufführung gebracht. Das Konzert beginnt um 18 Uhr und ist ein Anlass der beliebten Reihe «Kultur in der Kirche».

Das Oratorio de Noël entstand Ende der 1850er-Jahre und wurde am 15. Dezember 1869 in der Pariser Kirche La Madeleine, wo Camille Saint-Saëns das Organisten-Amt innehatte, zum ersten Mal aufgeführt.

Nach einer kurzen Berechnung steht fest: Unser Konzert in Pratteln wird auf das Datum genau 150 Jahre später stattfinden. Wenn Sie nun denken, dass dies einem messerscharfen Kalkül zu verdanken ist, so liegen Sie falsch, denn hier hatteganzeinfach «Meister Zufall» seine Hand im Spiel.

Alles andere was nötig war, um dieses Konzert auf die Beine zu stellen, hat mit Zufall aber nichts zu tun. Auch wenn Camille Saint-Saëns Oratorio ein weihnächtliches Kleinwerk genannt werden könnte, Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium ist um ein Vielfaches länger, sind doch einige Zu-



Weihnächtliche Stimmung in der katholischen Kirche, hier illustriert durch das Werk «Nativita»von Carlo Maratta.

taten nötig, um das pastorale Kleinod zum Klingen zu bringen.

Die Sopranistin Christina Lang hat sich hier gleich dreifach eingebracht: sie hatte den innigen Wunsch, das Werk aufzuführen, eine Stimme, die nur darauf wartet

den Solopart in die Tat umzusetzen und die Grosszügigkeit, als Hauptsponsorin die finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Bedanken möchten wir uns auch bei der katholischen Kirche, die uns ihren grossen Kirchenraum für die zahlreich Mittwirkenden zur Verfügung stellt. Wir freuen uns sehr, die Mezzosopranistin Desirée Mori. den Tenor Eelke van Koot und den Bariton Thomas Moser in den weiteren Solistenrollen zu hören.

Das musikalische Fundament setzt sich zusammen aus Orgel und Harfe, letztere in den Händen von Esther Sévérac, dem reformierten Kirchenchor Gelterkinden unter der Leitung von Claudia Waldmeier und dem Ensemble Enr'acte unter der Leitung von Raphael Ilg, der auch die Gesamtleitung der Aufführung übernimmt.

Apropos Kleinwerk: Da das Oratorio mit 40 Minuten Spieldauer den Abend nicht ganz ausfüllt, werden noch zwei kürzere Werke von Johann Sebastian Bach für Streichensemble und ein reizendes Duett für Harfe und Orgel von Josef Blanco erklingen.

Sollten Sie am Sonntag schon etwas vorhaben, so hätten Sie die Möglichkeit, das Konzert am Samstag, dem 14. Dezember, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Gelterkinden zu hören.

Aline Koenig, Kultur in der Kirche

Rudolf-Steiner-Schule

Prattler Hilfsgüter kommen in Honduras an

Vor allem in der Vorweihnachtszeit sind die Herzen milder gestimmt und es wird im Allgemeinen mehr gespendet. Doch kommen die Spenden wirklich am richtigen Ort an? Werden sie korrekt genutzt und nicht für persönliche Zwecke eingesetzt? Das fragen sich viele und lässt vorsichtig werden im Umgang mit Spenden, auch wenn man doch gerne helfen würde.

Die 9. Klasse der Steiner-Schule in Pratteln spendete Ende Oktober Hygieneartikel und Spielsachen für «Casa Girasol» einem Schweizer Kinderhilfswerk in Honduras. Persönlich hingebracht wurden diese von der Mutter eines Schülers, die die Organisation besuchte, vor Ort mitarbeitete und die Sachspenden selbst verteilte. Das Ganze wurde von ihr dokumentiert und in der Klasse mit Fotos und Erzählungen wiedergegeben. Auf diese Weise konnten die Schüler erleben, wie etwas scheinbar Kleines einen grossen Unterschied macht. Ein Erlebnis, das viele der Schüler sichtlich berührte und ihnen das Gefühl gab, auch selbst etwas tun zu können, um das Leid anderer zu lindern.





Diese Bilder zeigen eindrücklich, was die Menschen - vorab die Kinder - in Honduras erdulden müssen und das Spenden Not lindern können. Fotos Alejandra Martinez-Jordan

Die Autorin dieser Zeilen war kürzlich in Honduras, hat mit den Menschengesprochen und gesehen, wie die Spenden helfen.

Die Arbeit von «Casa Girasol» konzentriert sich auf diverse Bereiche: Ferienlager für Heimkinder, Nahrung für Menschen auf Müllhalden und Baumpflanzungen für Nachhaltigkeit. Spenden werden benutzt, um Essen einzukaufen, das mit Ehrenamtlichen und auf der Müllhalde verteilt wird. Hygienepäckchen wurden ebenfalls dort

verteilt. Wie eine Mahlzeit Menschen glücklich macht, konnte man sofort sehen. Doch lindert das nur den Hunger für den Moment und löst nicht das Problem. Auf der Müllhalde sind Kinder die gefährdetsten: Giftige Dämpfe, Abfall-Bergrutsche und herumliegende Scherben oder Spritzen, nicht selten kommt es zu Verletzungen und Todesfällen unter den Kleinsten.

Um wenigstens dieses Problem zu beheben, kauft «Casa Girasol» einen Schulbus, der morgens auf die Müllhalde fährt, um die Kinder der dort arbeitenden Mütter zu betreuen.

Dass ein Menschenleben in Honduras nicht viel zählt, erkennt man an den Kosten für einen Auftragsmord: Ganze 15 Franken kostet einer. So landen viele Kinder auf der Strasse, weil es einen Mord in der Familie gab oder die Eltern ganz einfach kein Interesse an der Erziehung zeigen.

> Alejandra Martinez-Jordan, Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels

Soziales

Benefiz-Fest von Cartons du Coeur

Die Lebensmittelhilfe Cartons du Coeur Baselland, die in Pratteln daheim ist, beging im November ihr 10-Jahres-Jubiläum. Um dies zu feiern, organisierte der Verein eine musikalische Benefiz-Veranstaltung. Es wurde ein abwechslungsreicher und lustiger Abend für einen guten Zweck. Es gab einen Auftritt der Tanzgruppe Roundabout. Danach hörten wir die Jugendband Random. Lustig war die Kleidershow, Personen aus dem Publikum hatten 5 Minuten Zeit, um sich zu verkleiden. Anschliessend erklangen die Lieder des Chores Happy Voices. Dazwischen wurden alle Besucherinnen und Besucher mit einem reichhaltigen Salat-Büffet und einem vorzüglichen Pasta-Büffet verwöhnt. Rockig tönte es zum Dessert, als die Band Blufonik ihr Bestes gab.

Cartons du Coeur gibt jeden Freitag Lebensmittel und Hygieneartikel an verschuldete Familien, Working Poor, Alleinerziehende, Obdachlose und Einsame aus; betroffen sind über 200 Haushalte, rund 800 Personen inklusive bis zu 300 Kindern. Seinen Sitz hat der Verein in Pratteln, seit 2016 in der eigenen Brockenstube in der Muttenzerstrasse 109. Jeannette Waltisperg für Cartons du Coeur





Der Jubiläums-Benefiz-Abend sorgte für viel gute Laune und war ein schöner Erfolg.

Erstkommunion

Erlebnistag nach Maisprach

Der zweite Erlebnistag mit den Erstkommunikanten führte uns bei strahlendem Sonnenschein, am Samstag, 16. November, in die Mühle Graf in Maisprach. Mit Bahn und Bus reisten wir zu unserem Ziel. Nach freundlichem Empfang erfuhren wir viel Neues über die Mühle, die Arbeit des Müllers, das Getreide und die verschiedenen Mahlstufen. Wir wissen jetzt: es steckt viel Handarbeit drin - auf dem Weg des Kornes bis zum Brot. Eine kleine Brotfeier war der wunderbare Abschluss der Führung von Sämi Graf. Diese durften wir in der Scheune zwischen Mehl und Getreide halten. Sonja Graf hatte uns frische Dinkelbrötchen gebacken, dazu gab es Käse, Fleisch, Tomaten, Gurken und Rüebli. Mit einem Spaziergang durch die Reben von Maisprach und einem Schlusspunkt auf dem Spielplatz, schlossen wir unseren wunderbaren Tag ab. Im Übrigen: Die Kinder wissen jetzt, wie aus Weizenkörnern Kaugummi wird. Franziska Meichtry,

kath. Pfarrei St. Anton Pratteln



Es braucht viel Handarbeit, bis diese herrlichen Brote auf dem Tisch sind. Foto Franziska Meichtry

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 6. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Samuel Maag, Chrischonaprediger.
10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst,

Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Di, 10. Dezember, 14,30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche

Mi, 11. Dezember, 6 h: ökum. Roratefeier, Romana Augst.

Fr, 13. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Walter Schär, ref. Diakon.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Walter Schär, ref. Diakon.

14 h: Vorweihnächtlicher Seniorennachmittag im Romana, Augst. Die Kinder von Augst spielen das Krippenspiel «Tierliwiehnacht», anschliessend serviert uns der Frauenverein Augst ein feines Zvieri.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche. (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche, nach Ostern bis Oktober in der ref. Kirche).

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche. 17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Sa, 7. Dezember, 14 bis 17 h: Kirchgemeindehaus, Himmel und Ärde, Spielnachmittag für Kinder mit biblischen Geschichten, Anmeldung bis Freitagabend an Marcel Cantoni, 079 353 81 37.

So, 8. Dezember, 10 h: ref. Kirche, Gospel-Gottesdienst zum zweiten Advent mit Manu Hartmann, Pfarrerin Clara Moser, anschliessend Apéro, *Kollekte*: Amnesty International.

Mi, 11. Dezember, 14 bis 16 h: Kirchgemeindehaus, Gutzi backen, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

Do, 12. Dezember, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus. «Gott spielt keine Rolle in meinem Leben – Er ist der Regisseur!» Sophia Banner, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Sa, 7. Dezember, 11 h: Taufe Kirche. 14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus. 18 h: Kommunionfeier, Romana. **So, 8. Dezember,** 2. Advent, 10 h: Kommunionfeier, Kirche mit Veh Harfe.

11.15 h: Santa Messa, Kirche. **Di, 10. Dezember,** 14.30 h: ökum.

Dienstagstreff, Kirche und Oase.

Mi, 11. Dezember, 6 h: Rorate mit Eucharistie im Romana, anschliessend Frühstück.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 12. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 13. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Madle. 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Sa, 7. Dezember, 10 bis 15 h: Kalenderaktion (MM Dorf, M Partner, BLKB, Spar Läng).

So, 8. Dezember, 2. Advent, 10 h: 2. Advents-Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderprogramm.

Mi, 11. Dezember, 18.45 h: Preteens. Do, 12. Dezember, Hauskreis.

Fr, 13. bis So, 15. Dezember, Gebets-wochenende.

*ausser während der Schulferien

Kirche

Einladung zum Dienstag-Treff

Am 10. Dezember findet der letzte Dienstags-Treff des Jahres statt. Die Weihnachtsfeier beginnt in der kath. Kirche, Muttenzerstrasse 15, um 14.30 Uhr. Mit Pfarrer Daniel Baumgartner wird diese vorweihnächtliche Feier ein Erlebnis werden. Er wird uns Joseph, Nährvater von Jesus, aus verschiedenen Blickwinkeln erläutern.

Dazu spielt Aline Koenig an der Orgel die passenden Weihnachtslieder zum Mitsingen. Die Kinder vom Rotkäppli werden auch mit uns feiern. Zum Zvieri in der Oase an der Rosenmattstrasse 10 sind alle herzlich eingeladen. Weihnachtsguetzeli nehmen wir gerne entgegen.

Margrit Enzmann und

das Dienstags-Treff-Team

Konzert

Ein Konzert zum Zuhören und Mitsingen

Der Cantabile Chor und die Apha Singers traten gemeinsam auf.

Ein vielstimmiger Gesang ertönte am Samstag, 23. November, in der reformierten Kirche Pratteln. Die Apha Singers Basiliensis und der Cantabile Chor Pratteln feierten mit diesem Konzert den Abschluss ihrer Jubiläumsaktivitäten: Die Apha Singers Basiliensis ihr 10-jähriges, der Cantabile Chor sein 25-jähriges Bestehen.

Das Publikum wurde von den Präsidentinnen der beiden Chöre sowie von Maya Graf begrüsst. Die Politikerin kennt die Apha Singers schon seit vielen Jahren, denn sie sind alljährlich am «Chiersidag» auf ihrem Hof zu Gast.

Im Namen Apha Singers ist der Begriff «Aphasie» enthalten, was bedeutet, dass Beeinträchtigungen der sprachlichen Fähigkeiten bestehen. Eine Aphasie entsteht als Folge einer neurologischen Erkrankung, sei das ein Schlaganfall, eine Hirnblutung oder ein Schädelhirntrauma. Auch wenn das Sprechen nicht mehr gut geht, bleibt die Fähigkeit zu singen erhalten.



 $\label{thm:weight} \mbox{W\"{u}r} diger\ Abschluss\ zweier\ Ch\"{o}re, welche\ dieses\ Jahr\ jubilieren\ durften.$

CHF 24.80

Foto zV

Den Konzertauftakt machten die Apha Singers Basiliensis mit ihren zwei- und dreistimmigen Kanons. Mit dem Lied «Singen macht Spass, singen macht Mut» wurde deutlich, dass dies als Motto des Chores gilt. Da es sich zum Teil um bekannte Kanons handelte, konnte man da und dort im Publikum bereits ein leises Summen hören. Die Chorleiterin Fanny Dittmann dirigierte feinfühlig und führte jede Stimmgruppe sicher durch die Kanons, die mit grossem Applaus bedacht wurden.

Für den Cantabile Chor war dieses Konzert der Schlusspunkt unter ein vielfältiges und reichhaltiges Jubiläumsjahr. Seit 25 Jahren wird der Chor von Bernhard Dittmann dirigiert. Professionell und humorvoll bringt er seinen Chor zu Höchstleistungen. Sehr schön gesungen in der Dynamik und Intonation war Mendelssohns «Wirf dein Anliegen auf den Herrn».

Das freudig vorgetragene «Hallelujah» von Händel leitete zum dritten Konzertteil über.

In den gemeinsam gesungenen Liedern wurden nun die Freude und der Spass am Singen so richtig sichtundhörbar. Beide Chöre beflügelten einander, so dass dieser Programmteil eigentlich zum Höhepunkt des Abends geriet.

Im letzten Konzertteil wurde das Publikum zum Mitsingen eingeladen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer nahmen die Einladung ohne zu zögern an. An der Orgel begleitete Walter Wandeler die bekannten Adventslieder und den schönen Kanon «Dona nobis pacem».

Mit Freude und Inbrunst gesungen, entstand eine festliche Stimmung als Fortsetzung der Atmosphäre des Prattler Weihnachtsmarkts. Mit fröhlichen Gesichtern und erfüllten Herzen verliessen Publikum und Chöre die Kirche.

> Edith Weiss, Präsidentin Apha Singers Basiliensis

reinhardt



LEBENSBILD EHEFRAU 16. JAHRHUNDERT

Helen Liebendörfer

Thomilin und sein Weib
Thomas Platter und seine Frau Anna

296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2359-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Wenn der regionale Nachwuchs im Kuspo aufeinandertrifft ...



BC Pratteln 1: Die eine Mannschaft von Nicole Soder (hinten) und Marie-Anne Morand hatte am Heimspieltag genauso viel Spass ...

Trainingsangebot für die Jüngsten stösst in Pratteln auf ein solch grosses Interesse, dass gleich zwei komplett verschiedene Kader mit je zehn Kindern zu den Spielen antraten. Leider gingen beide Partien knapp verloren. Bei den regelmässig stattfindenden Spieltagen sind die Resultate allerdings zweitrangig; Spielfreude, Teamplay, Koordination und Fortschritte bei der Entwicklung sind

Von Simon Eglin*

Am Spieltag des

BC Pratteln fieberten

Eltern, Grosseltern und

Zuschauerrängen mit.

weiteres Publikum auf den

Das erste Mal an einem Match spielen – und das gleich noch vor rekordverdächtiger Kulisse: So erging es zahlreichen Buben und Mädchen aus der Region am U11-Spieltag des Basketballclubs Pratteln am vorletzten Sonntag. Natürlich war auch der Nachwuchs vom BC Pratteln mit von der Partie. Das

Viele Freiwillige

Der BCP ist beim Nachwuchs in dieser Saison sowohl mit einem U11-wie auch mit einem U13-Team am Start. Aufgrund des grossen Interesses sind beim U11-Team

relevanter als Sieg oder Niederlage.



BC Pratteln 2: ... wie die andere. Dass beide Prattler Teams nicht gewinnen konnten, war zweitrangig. Fotos zVg

zahlreiche Kinder mit dabei, die neun Jahre und jünger sind. «Zum Gelingen unserer Nachwuchsarbeit und dem Turnier tragen viele Freiwillige bei. Bereits ab 8 Uhr wurden die Spielfelder und das Beizli eingerichtet und um 9.30 Uhr die ersten Spiele angepfiffen», blickte Marie-Anne Morand auf einen intensiven Spieltag zurück. Gemeinsam mit Nicole Soder und Michel Barelli ist Morand für das Coaching der BCP-Minis verantwortlich.

Gute Stimmung

Als OK-Chef verantwortlich für den Spieltag war Sandro Matiussi. Zur guten Stimmung im Kuspo und zum gut besuchten BCP-Beizli trugen nicht nur die Kinder selber bei, sondern auch die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer, die das Geschehen verfolgten, anfeuerten, ermutigten, und im Bedarfsfall auch trösteten.

«Es macht Spass, diese Spieltage auf die Beine zu stellen, und mitzuerleben, mit wie viel Freude unsere Jüngsten dem Sport nachgehen», zog BCP-Präsident Christoph Herzog ein positives Fazit. Sein Dank geht an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Teams und vom Vorstand, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben

Am 16. Februar 2020 wird der BC Pratteln übrigens erneut Gastgeber eines Spieltages sein – dann für die U13-Teams. *für den BC Pratteln

Schwingen

Überraschende Paarungen im Fröschmatt

Der Schwingklub Pratteln lädt morgen zum Niklausschwingfest.

In diesem Jahr findet das traditionelle Niklausschwingfest morgen Samstag, 7. Dezember, statt. Anschwingen im Schwingkeller des Fröschmatt-Schulhauses ist um 11 Uhr. Wie jedes Jahr greifen am Nachmittag regionale Schwinger aus den Kantonen Baselland, Basel Stadt, Aargau und Solothurn zusammen. Speziell werden am Niklausschwingfest die ersten Paarungen durch das Los bestimmt, dies kann für einige Überraschungen sorgen.

Auch in diesem Jahr werden wieder zehn Jungschwinger und ein



Action im Sägemehl: Auch in diesem Jahr erwarten die Besucher des Niklausschwingfests packende Duelle.

Aktivschwinger vom Schwingklub Pratteln antreten. Diese würden sich bestimmt auf die Unterstützung des Heimpublikums freuen.

Selbstverständlich wird im Schwingkeller auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt. Vom Schnitzelbrot bis zum Schwingerkaffi – für jeden ist etwas dabei. Der Schwingklub Pratteln freut sich auf viele Zuschauer.

Alex Brand für den

Schwingklub Pratteln

Annahmeschluss für Ihre Sportberichte

Montag, 12 Uhr

Späte Reaktion führt den TV Pratteln NS auf einen Aufstiegsplatz

Das Team von Mark Kuppelwieser gewinnt sein letztes Heimspiel 2020 gegen die HSG Siggenthal/ Vom Stein Baden mit 24:20.

Von Tim Hauser*

Am vergangenen Samstagabend empfing das Herren 1 des TV Pratteln NS die HSG Siggenthal / Vom Stein Baden zum «Spiel um Platz 2». Das Heimteam war sich der schwierigen Ausgangslage vor der Begegnung bewusst, hatte man das Hinspiel doch deutlich mit 20:31 verloren.

Guter Prattler Beginn

Hungrig auf die Revanche startete Pratteln gut in die Partie und konnte sich nach zehn Minuten mit 6:3 erstmals leicht absetzen. Die folgenden Minuten waren dann geprägt von unnötigen Ballverlusten und Unkonzentriertheiten auf Seiten der Gastgeber. Dank einem stark aufspielenden Niels Bruttel im Tor konnte der Drei-Tore-Vorsprung aber schliesslich in die Pause gebracht werden. 10:7 stand es nach 30 Minuten.

Der Start des Heimteams in die zweite Halbzeit war erneut ansprechend und plötzlich stand es sogar 12:7. Anschliessend war die Mannschaft von Trainer Mark Kuppelwieser aber kaum mehr wiederzuerkennen. So verspielte man auf einmal den gesamten Vorsprung und geriet kurzzeitig sogar in Rückstand. Doch Pratteln zeigte erneut eine Reaktion und vermochte sich über eine gute Deckung und ein starkes Torwartspiel zurückzukämpfen. Nachdem man zehn Mi-

nuten vor Schluss den Drei-Tore-Vorsprung wiederhergestellt hatte, begann sich der Heimsieg langsam abzuzeichnen. Am Ende resultierte ein erkämpftes 24:20 über Siggenthal. Somit bleibt die NS in dieser Saison zu Hause ohne Punktverlust

Telegramm

TV Pratteln NS - HSG Siggenthal/ Vom Stein Baden 24:20

Kuspo. – 60 Zuschauer. – Schlegel, Steiner. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Siggenthal.

Pratteln: Bruttel, Rätz, Scheidiger; Baer, Dietwiler, Esparza (3), Fleig (4), Hauser (4/3), Ischi, Meier (1), Oliver (3), Rickenbacher (5), Schäppi, Spring (4).

Bemerkungen: Pratteln ohne Hofer, Kaufmann, Tokic (alle verletzt), Burgherr (krank) und Günes (abwesend). und steht nun auf Platz 2, der für die Aufstiegsspiele berechtigen würde.

In den kommenden zwei Wochen gilt es nun, diese Klassierung zu verteidigen. Morgen Samstag, 7. Dezember, reisen die Prattler nach Horgen, wo sie in der Turnhalle Waldegg auf die SG Horgen/Wädenswil treffen. Anpfiff ist um 16 Uhr. *Spieler TV Pratteln NS

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 7. Dezember

- 12.30 Uhr: SG Möhlin/Magden Junioren U17 Inter (Steinli B (Alte), Möhlin)
- 12.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite –
- LC Brühl Handball (Kuspo)
 14.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite –
 LC Brühl Handball (Kuspo)
- 15 Uhr: SG Pilatus Junioren U13 Inter (Maihof, Luzern)
- 16 Uhr: SG Horgen/Wädenswil Herren 1. Liga (Waldegg, Horgen)

Sonntag, 8. Dezember

• ganzer Tag: U9- und U11-Spieltag (Kuspo)

Handball Damen 3. Liga

Vorsprung verspielt

Ihren letzten Match absolvierten die Prattler Damen letzten Samstag in Siggenthal. Der Auftrag war klar, ein Sieg musste her, damit das Team den 3. Platz behalten und somit um einen Platz in der Stärkeklasse 1 spielen kann.

Zu Beginn versuchten die Gäste, schnell in Führung zu gelangen. Doch sie kamen nicht richtig ins Spiel und hatten Mühe, genug Druck aufzubauen. Und um vorne die Torezuerzielen, hatte manleider zu viele technische Fehler. Doch nach einem Time-out und einer klaren Ansage des Trainers konnten die Gäste das Gewünschte umsetzten und gingen mit einer Führung von drei Toren (11:8) in die Pause.

Nach der Halbzeit starteten die Baselbieterinnen gut und bauten die Führung auf acht Tore aus. Doch diese konnte nicht gehalten werden, weil man durch die 5:1-Verteidigung der Aargauerinnen aus dem Konzept kam. Die Verteidigung funktionierte auch nicht mehr wie zu Beginn der zweiten Halbzeit, weshalb der Vorsprung immer wie mehr schmolz. Pratteln fand nicht mehr ins Spiel, weshalb am Schluss nur ein Unentschieden resultierte.

Der Punkt reichte dem TV Pratteln NS jedoch für den 3. Platz. Damit kann das Team an den zwei kommenden Wochenenden um einen Platz in der Stärkeklasse 1 spielen.

 $Claudia\ Dill,\ Spieler in\ TV\ Pratteln\ NS$

Anzeige



Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2019

Sicherheitsfällung zweier Eichen im Joerinpark



An den Wurzelausläufern der beiden wunderschönen alten Eichen beim Sitzhügel im Joerinpark zeigen sich seit drei Jahren vermehrt Fruchtkörper vom Hallimasch. Dieser Pilz zersetzt zuerst die Wurzeln von geschwächten Bäumen und reduziert so deren Standfestigkeit innerhalb kurzer Zeit. Trotz Versuchen, die Bäume zu behandeln, ist der Befall schneller vorangeschritten als erwartet. Diese Entwicklung wurde auch durch die trockenen Hitzesommer der letzten Jahre begünstigt.

Drei unabhängige Expertisen über die beiden Bäume, darunter auch ein Zugversuch, ergaben, dass diese keine genügende Standfestigkeit mehr aufweisen und eine Fällung aus Sicherheitsgründen unumgänglich ist. Die Fällung wird noch im Dezember erfolgen.

Um das Gesamtbild vom Englischen Landschaftspark zu erhalten und die Sichtachsen bewahren zu können, werden Anfang Februar am gleichen Ort wieder zwei junge Eichen gesetzt. Vorgängig wird der Humus grosszügig gewechselt und zusätzlich werden nützliche Bodenpilze, sogenannte Mykorrhiza-Pilze, in den Humus gemischt, um einen Befall der Jungbäume zu verhindern.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Erinnerung Blutspendeaktion

Die nächste Blutspendeaktion in Pratteln findet am

Montag, 9. Dezember 2019, von 16.30 bis 19.30 Uhr

im Kultur- und Sportzentrum, Oberemattstrasse 13, statt.

Zivilschutz Pratteln

Baugesuche

- Swiss SPA Management AG, Eberle Roland, Herrengasse 10, 8853 Lachen SZ, betr. Erweiterung Aussensauna. Neuauflage: zusätzliche Holzöfen mit Kaminanlagen, Parz. 7167, Hardstrasse 57, Pratteln.
- Stiftung Jugendsozialwerk JSW, Eglin Hans, Rheinstrasse 20, 4410 Liestal, betr. Zweckänderung: alt Büro in neu Tagesstruktur, Parz. 1891, St. Jakobstrasse 43, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 16. Dezember 2019 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Freie Plätze in den Gruppenkursen und im Instrumentalunterricht

Die KMS bietet Schülerinnen und Schülern an, in die Gruppenkurse Musik im Kindergarten, Musik Bewegung Geschichte, Binggis-Chor, Kinderchor, Musik und Bewegung, Rasselbande, Trommelkurs oder in den Theaterunterricht einsteigen zu können. Alle Unterrichte finden in den Primarschulhäusern in Pratteln, Augst oder Giebenach statt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über die aktuellen Unterrichtszeiten.

Schnupperlektionen Instrumentalunterricht

Wir bieten Schnupperlektionen für alle Instrumente an. Ein sofortiger Einstieg in den Instrumentalunterricht ist möglich. In der Musikwerkstatt können alle Schü-



lerinnen und Schüler während des Semesters vier unterschiedliche Instrumente in jeweils vier Lektionen ausprobieren.

Infos und Anmeldung:

Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach, Hauptstr. 13, 4133 Pratteln Tel. 061 825 22 48 info@musikschule-pratteln.ch www.kms-pratteln.ch/Bildungs-angebot





DIENSTAG						
2./10./17. Dezember	08.45 – 11.30h	Kinderhüeti Storchenäscht				
2./10./17. Dezember	08.45 – 09.45h 10.00 – 11.00h	Kurse Vitaswiss Gymnastik				
2./10./17. Dezember	12.00 – 14.00h	Prattler Träff gemeinsames Mittagessen offen für alle				
2./10./17. Dezember	14.00 – 15.00h 17.00 – 18.00h	Kurse Vitaswiss Gymnastik				
Termine nach Vereinbarung	15.30 – 16.30h	Kurs Mutter-Kind-Leben – achtsame Bindung				
Termine nach Vereinbarung	nachmittags	Mütter- und Väterberatung				
jede zweite Woche	18.15 – 19.15h	Turngruppe (AH Pfadi)				
MITTWOOL						

MITTWOCH 08.45 - 09.45h4./11./18. Dezember Kurse Vitaswiss Gymnastik 10.00 – 11.00h 4. Dezember 10.30 – 12.00h Kurs Babymassage 4./11./18. Dezember 15.00 - 16.00h Kurs Brain Gym für Senioren "Im Traum kann ich fliegen" Geschichte erzählt von Anne-Marie Hüper 11. Dezember 15.00 - 17.00h Weihnachtliche Gitarrenmusik live vorgespielt von Musikschullehrei Ökumenischer Kinderchor "Rägeboge" 18. Dezember 16.30 – 17.00h 35 Kinder singen weihnachtliche Lieder- zum Mitsingen! "DREHScheibe" der vielseitige Treff für alle mit 4./11./18. Dezember 15.00 - 17.00h interessanten kreativen Angeboten Generationen Café: Spiel und Spass, offen für alle 16.00 - 18.00h 4./11./18. Dezember jeden 2. Mittwoch Schachspielen mit prof. Anleitung

DONNERSTAG			
jede zweite Woche	08.30 - 11.30h	Gruppentreffen Programm schritt:weise	
5./12./19. Dezember	09.00 – 11.00h	Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung	
Termine nach Vereinbarung	vormittags	Mütter- und Väterberatung	
5./12./19. Dezember	15.00 – 17.00h	B-Ängeli Treff offener Familientreff	
FREITAG			

6./13./20. Dezember	09.00 – 12.00	Kurs Eltern-Kind Singen
SAMSTAG / SONNTA	G	
sporadisch		Kurse, Weiterbildungen / Familienbrunch FBZ

Alle Angebote können gratis und ohne Anmeldung besucht werden (ausgenommen Kurse, Programme). Flyer zu den einzelnen Angeboten des Frühbereichs: www.fruehekindheit.pratteln.ch Auskunft 079 745 37 95

Freizeit

Drehscheibe und Generationencafé

Ieden Mittwoch sind alle ab 15 Uhr in der Drehscheibe im Schlossschulhaus willkommen. Dort kann man Schach und anderes spielen, mit Pinsel, Stiften und Schere hantieren, malen, verzieren, dann sich beim Kaffee, Tee, Kuchen oder Weggli erholen und plaudern.

Eine wunderbare Geschichte von Eveline Hasler wird am 11. Dezember erzählt. Darin geht es um fünf kleine Tierfreunde. Was erleben sie wohl im kalten Winter?

Von 15 bis 16 Uhr findet das Brain Gymstatt (im Raumnebenan). Im Generationencafé wird anschliessend schöne Gitarrenmusik zu hören sein. Eine Woche später, am 18. Dezember, wird die Stimmung weihnächtlich, das überraschende Highlight beginnt um 16.30 Uhr. Das aktuelle Programm der Drehscheibe und des Generationen Cafés ist jeweils im Prattler Anzeiger unter «Was ist in Pratteln los» zu sehen sowie unter www.drehscheibe-pratteln. jimdosite.com und www.mutterkind-leben.com.

> Helen Solano für Drehscheibe und Generationencafé

Auskunft für die Drehscheibe: Helen Solano 078 791 50 46

Auskunft für das Generationen Café: Rosa Calicchio 079 376 63 64

Gottesdienst

Gospel zum Mitsingen



Die Blueserin Manu Hartmann tritt am 8. Dezember in der reformierten Kirche Pratteln auf.

Am 2. Advent feiern wir miteinander einen Gottesdienst, in dem das gemeinsame Singen von bekannten Gospels im Zentrum steht. Manu Hartmann singt für und vor allem mit uns und wird begleitet am Piano von Shanky Wyser.

Manu Hartmann ist 2020 nominiert für den Swiss Blues Award. Es ist eine grosse Freude, dass sie wieder zu uns nach Pratteln kommt. Als Solo singt sie «Imagine» von John Lennon und «What a wunderful world», bekannt in der Version von Louis Armstrong. Die Menschenrechte sind das Fundament

unserer Gesellschaft. Über diese wacht Amnesty International. Wir sammelnfür «Brennpunkte» Unterschriften.

Herzlich willkommen zu diesem Gospel-Gottesdienst: sich informieren, beten, dem Leben nachspüren, zusammen singen und dabei hoffentlich (Widerstands)-Kraft und Lebensfreude spüren

Manu Hartmann und Clara Moser

Gospel-Gottesdienst

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr, reformierte Kirche

www.manuhartmann.ch

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag Auflage: 17731 Expl. Grossauflage

10599 Expl. Grossaufl. Muttenz 10415 Expl. Grossaufl. Pratteln 2931 Expl. Normalauflage (WEMF-beglaubigt 2018)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel

Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93 redaktion@muttenzeranzeiger.ch www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94 redaktion@prattleranzeiger.ch www.prattleranzeiger.ch

Team

Patrick Herr (Redaktionsleitung, ph), Tamara Steingruber (Redaktion, tas), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch oder inserate@prattleranzeiger.ch Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5 % MwSt. *Abo-Service*: Telefon 061 645 10 00 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag LV Lokalzeitungen Verlags AG Greifengasse 11, 4058 Basel www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Was ist in Pratteln los?

Dezember

Chlause iilüte

Chläuse und Schmutzli mit Esel, 18 Uhr, bei der Krippe Schmittiplatz. vv-pratteln.ch.

Weihnachtscircus

Vorstellung um 19 Uhr, beim Gartenbad, www.dercircus.ch.

Ysebähnli am Rhy

Öffentliches Chlausefahre, Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 11 bis 16 Uhr. Mitfahren ist gratis.

Flohmarkt

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt, Schmittiplatz und Schlossstrasse. 10 bis 16 Uhr. www.flohmischmittiplatz-pratteln.ch.

Weihnachtscircus

Vorstellungen um 14.30 und 20 Uhr, beim Gartenbad, www.dercircus.ch.

Jahreskonzert

«En train à travers la Suisse», Musikgesellschaft Pratteln, 20 Uhr, Kuspo. www.mgpratteln.ch.

So 8. Konzert

Manu Hartmann (Nominee Swiss Blues Award 2020) mit Shanky Wyser und Pfrn, Clara Moser. 10 Uhr, reformierte Kirche, Schauenburgstrasse 3.

Weihnachtscircus

Vorstellungen um 11 und 14.30 Uhr, beim Gartenbad, www.dercircus.ch.

Mo 9. Geschichten-Nacht für Erwachsene

19 Uhr, Restaurant Schützenstube. Gastronomie ab 17.30 Uhr (Reservation 061 821 50 04)

Mi 11. Aufführung

Integrationskindergarten Aegelmatt, 10 Uhr, Weihnachtskrippe Schmittiplatz. vv-pratteln.ch.

Drehscheibe

Anne-Marie Hüper erzählt Geschichten, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano (078 791 50 46)

Generationen Café

Weihnachtsmusik/Gitarre, 16 Uhr, Schlossschulhaus. Rosa Calicchio 079 376 63 64.

Do 12. Wanderung

Von Liestal nach Pratteln. Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.

Mo 16. Einwohnerrat

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Mi 18. Drehscheibe

Weihnächtliche Stimmung für alle. 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano (078 791 50 46)

Generationen Café

Regenbogenchor mit Weihnachtsliedern, 16.30 Uhr, Schlossschulhaus, Rosa Calicchio 079 376 63 64.

Konzert

Cantabile Chor, 18.30 Uhr, Weihnachtskrippe Schmittiplatz, Infos: vv-pratteln.ch.

Sa 21. Weihnachtsbaumverkauf

9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Neu auch Direktverkauf ab Forstbetrieb Ebnet, 16. bis 20. Dezember. www.bg-pratteln.ch.

Mi 25. Weihnachtssingen

Um 19.30 Uhr, beim Christbaum auf dem Schmittiplatz. Mit Jugendmusik Pratteln.

Texte und Kerze werden gratis abgegeben. Organisation: Verschönerungsverein Pratteln. Info: www.vv-pratteln.ch.

Di 31. Prosit-Neujahr

Anstossen auf das neue Jahr. Ab 23.55 Uhr auf dem Schmittiplatz in ungezwungenem Rahmen. Glas und Getränk bitte selber mitbringen. www.vv-pratteln.ch.

Januar

Blaggedde

Vernissage der Fasnachtsblaggedde 2020. 19 Uhr, Schloss Pratteln.

Bürgerhaus

Eröffnung des umgebauten Bürgerhauses mit der neuen Dauerausstellung. Ab 11 Uhr. www.buergerhaus-pratteln.ch.

Do 16. Wanderung

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details und Anmeldung auf www.ps-wandern.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@prattleranzeiger.ch

Sonntagsverkauf 8.12. von 11–17 Uhr



AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

- ► Migros Paradies
 Migros Restaurant auch ab 11 Uhr geöffnet
- **▶ Migros Oberwil**
- **▶ Migros Bubendorf**
- Migros Schönthal
 Migros Restaurant auch ab 11 Uhr geöffnet
- Migros Gelterkinden
- **▶ Migros Sissach**

Geschlossen: Do it + Garden Schönthal.

Vom 5-fach Cumulus ausgenommen sind: Migros Restaurant, Migros Take Away, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Serviceleistungen inklusive Leistungen des Migros-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und Online-Shop. Nicht gültig für Catering Services.





MIGROS Florissimo

